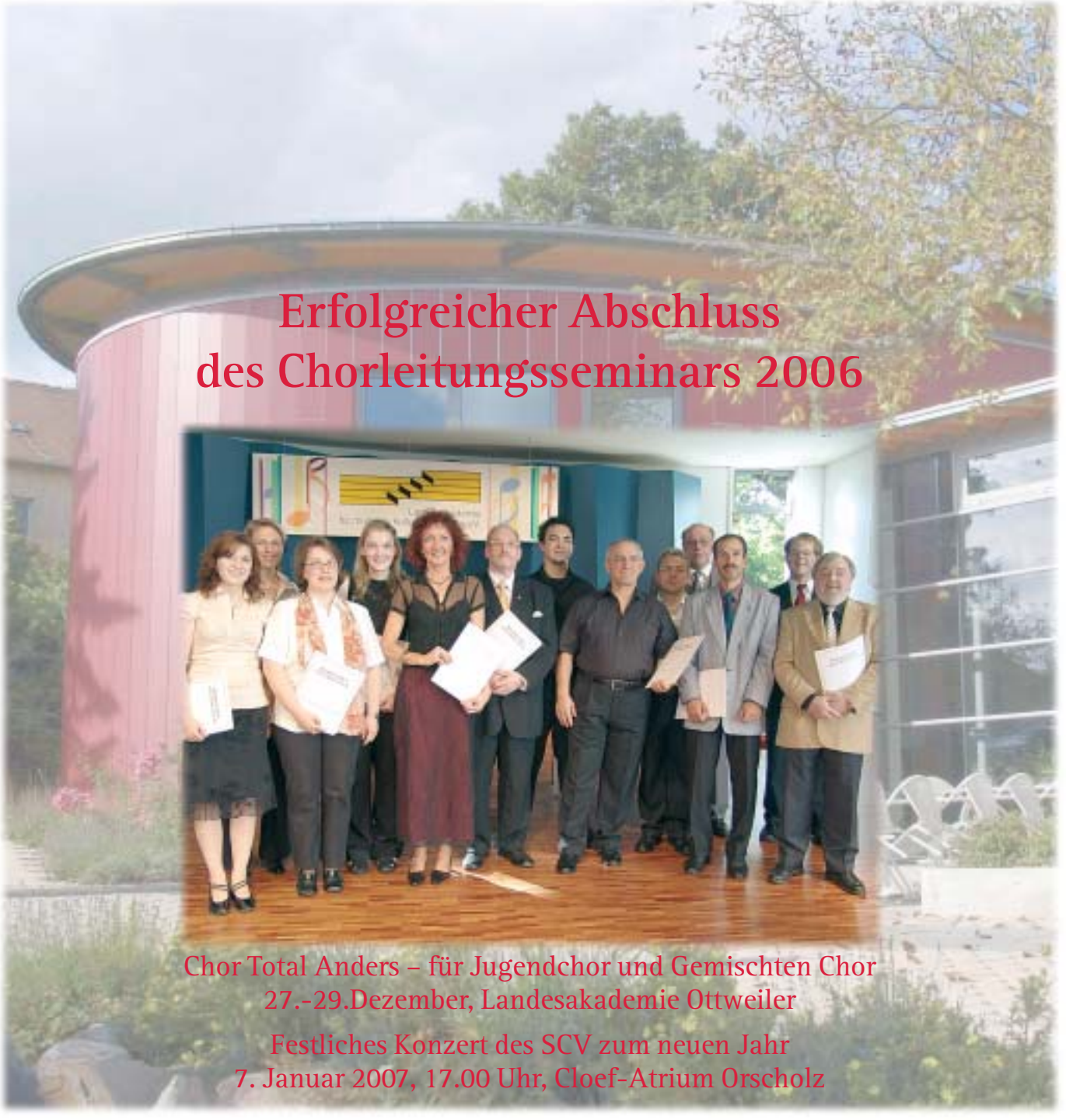
CHOR AN DER SAAR

Zeitschrift
des Saarländischen
Chorverbandes

50. Jahrgang
Nr. 6 November/Dezember 2006
Heftpreis: € 1,–

U 217 44 F

www.saarlaendischer-chorverband.de



Erfolgreicher Abschluss des Chorleitungsseminars 2006

Chor Total Anders – für Jugendchor und Gemischten Chor
27.-29.Dezember, Landesakademie Ottweiler

Festliches Konzert des SCV zum neuen Jahr
7. Januar 2007, 17.00 Uhr, Cloef-Atrium Orscholz

Inhalt

Singen im Frauenchor	3
Chor Total Anders	3
Chorleitungsseminar 2006	4
Jazzchor-Workshop	5
Verbandsveranstaltungen	6
Aus dem Chor- und Vereinsleben:	
Sängerkreis Homburg	6
Kreis-Chorverband Merzig-Wadern	8
Kreis-Chorverband Neunkirchen	9
Kreis-Chorverband Saarbrücken	11
Kreis-Chorverband Saarlouis	15
Kreis-Chorverband St. Ingbert	19
UGDA-Wettbewerb	20
„man(n) singt“	21
Veranstaltungskalender	21
Chormusik im Rundfunk	22
Gala der Opernchöre	22
Zum Gedenken	22

IMPRESSUM

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schloßstraße 8
Telefon: 06 81 / 58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81 / 5 84 99 69

E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion:
Rainer Knauf
Fotos: privat/Knauf/Schummer

Gesamtherstellung: Krüger Druck + Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31 / 9 75-1 83 · Fax: 1 54

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Januar 2007.
„Chor an der Saar“ erscheint jeden 2. Monat

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Liebe Sängerinnen und Sänger,

wiederum neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Ereignisreich auch wieder für den Saarländischen Chorverband: Im Oktober musste nach langjähriger Vorstandsarbeit unser Präsident Herrmann Wagner sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen.

In erster Linie gebührt an dieser Stelle dem scheidenden Präsidenten ein herzliches Dankeschön für seine geleistete Arbeit. Diese war in den vergangenen Jahren sicherlich keine leichte Aufgabe. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem aber Gesundheit und mehr Muße, sich den privaten Dingen des Lebens zu widmen.

Nach seinem Rücktritt hat der Gesamtvorstand uns beiden Vizepräsidenten bis auf weiteres die Verbandsführung anvertraut. Diese wollen wir bis zum nächsten Chorverbandstag gemeinschaftlich und in Zusammenarbeit mit allen Gremien ausfüllen. Keine einfache Aufgabe, zumal sie uns sehr unerwartet erreicht hat, aber mit Ihrer aller Vertrauen werden wir dies sicherlich meistern können. Der Chorverbandstag im nächsten April wird dann die notwendigen weiteren Personalentscheidungen zu treffen haben.

Zum Jahreswechsel stehen gleich wieder neue Aktivitäten an. Wir erinnern an die Veranstaltung „Chor Total Anders!“ vom 27. bis 29. Dezember, sowie an unser festliches Konzert zum neuen Jahr am 7. Januar im Cloef-Atrium in Mettlach-Orscholz.

Am Ende dieses Jahres bleibt deshalb, Ihnen allen Dank zu sagen. Dank an die, die sich in unermüdlicher Weise der Verbandsarbeit in den Gremien mühen, von den Gremien des Chorverbandes, dem Musikausschuss unter Leitung von Prof. Fischbach, über die Arbeit in den Kreischorverbänden bis in die Vorstandsarbeit und die Leitung der einzelnen Chöre. Ein herzliches Dankeschön an die Geschäftsstelle, vor allem Frau Heidrun Scherer, ohne deren Tätigkeit unser Verband gar nicht denkbar wäre, an Frau Meier, die sie unterstützt, und Herrn Knauf für seine redaktionelle und die Pressearbeit. Vor allem aber Danke an Sie alle, die sich dem widmen, wofür unser Verband letztlich seine Existenzberechtigung besitzt: nämlich der Musik und dem Chorgesang. Bleiben Sie diesem lohnenden Engagement bitte auch im neuen Jahr treu!

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein hoffnungsvolles Jahr 2007!

Ihre
Marianne Hurth, Vizepräsidentin
Thomas Schmitt, Vizepräsident

Festliches Konzert des SCV zum neuen Jahr am 7. Januar 2007 um 17.00 Uhr im Cloef-Atrium in Orscholz

In Zusammenarbeit mit dem
Kreis-Chorverband Merzig-Wadern.
Mitwirkende u.a.:
Chorgemeinschaft Orscholz-Tünsdorf-Weiler, Ltg. Frank Behr,
Sängervereinigung Besseringen, Ltg. Markus Stein,
Crescendo 2000, Ltg. Ursula Scheiber
United Voices, Ltg. Dietmar Strauß

Auftritt der Frauen

„Singen im Frauenchor“ mit anspruchsvollem Abschlusskonzert

Die Traditionsveranstaltung des Chorverbandes „Singen im Frauenchor“ stand auch in diesem Jahr unter der Leitung der stellvertretenden Verbandschorleiterin Marita Grasmück. In gewohnter Verbindung mit Gesangpädagogin Waltraud Krompholtz, die in erfahrener Facharbeit für den „guten Ton“ verantwortlich zeichnete, fand an der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler vom 13. bis 15. Oktober das jährliche Intensivwochenende statt.

Marita Grasmück, Leiterin des mehrfach ausgezeichneten Frauchores „Cantilena“ Überherrn – zuletzt in diesem Jahr beim Deutschen Chorwettbewerb in Kiel mit einem zweiten Preis bedacht – gelang es, in wenigen Tagen mit den Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Chören ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zu erarbeiten.

Die beim Abschlusskonzert vorgetragene Chormusik repräsentierte klassische und zeitgenössisch-populäre Kompositionen wie aber auch traditionelle Volksliedbearbeitungen. Anspruchsvoller Höhepunkt des Programms stellten fünf Stücke aus den „12 Liedern für Frauenchor und Klavier“ von Johannes Brahms dar. Hierbei übernahm die Chorleiterin selbst den Klavierpart.

Neben den Brahms’schen Werken erklangen Chormusikbearbeitungen von Gottfried Wolters, Amanda McBroom, Armin Müller-Arnold, Michael Kainberger und Lorenz Meierhofer, zum Teil auch in choreografischen Ansätzen präsentiert.

Jahr um Jahr zeigen die Frauen, was uns Männern generell nicht gelingen will: mit Initiative, Freude und Ausdauer einen Schritt über den Tellerrand, das alltägliche Chormusizieren, hinaus zu wagen.

Gerne würde der Verbandschorleiter auch für die Männerchorwelt eine entsprechende Fortbewegungsveranstaltung initiieren, wenn denn spürbares Interesse und Wollen hierzu sich auftun würden!
Aber, fehlt es nicht schon bei manchen Chorleitern am Willen zum Vorwärtsstreben?

Wenn Sie mich Lügen strafen möchten: bitte, im kommenden Jahr arbeitet das Literatur- Interpretationsprojekt *Chorleiterinnen- und Chorleiterchor des SCV* unter dem erfolgreichen Leiter des KammerChores Saarbrücken, Prof. Georg Grün (Termine siehe im Verbands-Veranstaltungskalender dieser Ausgabe).

Den Frauen einen besonderen Dank – den Männern ein herzliches Willkommen!

Prof. Klaus Fischbach
Verbandschorleiter und Vorsitzender des Musikausschusses

CHOR TOTAL ANDERS

Vom 27.-29. Dezember 2006 in der Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler

Chorsingen diesmal in den Sparten **Jugendchor** (14 - 25 Jahre) und **Gemischter Chor.**

Eine Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger. Jugendchor und Gemischter Chor arbeiten meist parallel, treffen sich aber auch zum gemeinsamen Singen. Dabei stehen mehrstimmige Chorsätze aus früheren Jahrhunderten ebenso auf dem Programm wie aktuelle Chormusik aus Rock, Pop und Jazz. Am Ende des dreitägigen Workshops werden in einem Abschlusskonzert die Arbeitsergebnisse präsentiert.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Auch für das leibliche Wohl ist – wie jedes Jahr – wieder bestens gesorgt.

Dozenten:
Marita Grasmück-Fetik
Thomas Martin
Horst Müller (Pop und Jazz)
Manuela Söhn-Lederle (chorische Stimmbildung)

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 25,00 €, bzw. 50,00 € für Nichtmitglieder des Chorverbandes, ist bis spätestens zum 20.12.2006 zu überweisen auf das Konto des Saarländischen Chorverbandes:
Sparkasse Saarbrücken
Konto-Nr. 86 652
BLZ: 590 501 01

Die Geschäftsstelle des Saarländischen Chorverbandes (SCV) ist vom 22. bis 31. Dezember geschlossen.

Abschlusskonzert und Zertifikate für die neuen Chorleiter/innen

Von Mai bis Oktober wurde in unterschiedlichen Arbeitsphasen, d.h. an vier Wochenenden sowie während einer ganzen Lehrgangswoche, die diesjährige Chorleiterausbildung durchgeführt und mit einem Konzert der Ausbildungsteilnehmer am 8. Oktober abgeschlossen.
Ort der Veranstaltungen war wie schon in den vorangegangenen Jahren die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Verbandschorleiter Prof. Klaus Fischbach, der von einem hervorragenden Dozenten-Team – Manuela Söhn Lederle (Gesang, Stimmbildung), Alexander Mayer und Elmar Neufing (Dirigieren, Chorleitung, Musiktheorie) – unterstützt wurde. Ausgebildet wurden die Teilnehmer in den drei bekannten Kategorien: C1 als Chorleiterassistent/in, C2 als Vizechorleiter/in sowie C3 als Chorleiter.

In dem kleinen aber niveauvollen Abschlusskonzert stellten die Kursteilnehmer vor einem fachkundigen Publikum ihr erlerntes Können unter Beweis. In humorvoller Art führte Prof. Fischbach durch das Programm. Der ausführende Chor kam auch in diesem Jahr durch eine ausgewogene Zusammensetzung von Frauen- und Männerstimmen der Seminarteilnehmer zustande.
Den Auftakt machte Verena Egler, C2, mit „Wohlauf in Gottes schöne Welt“ (Gustav Gunsenheimer) und „Lasst uns froh den Tag beginnen“ (H.Fr. Micheelsen). Ihr folgte Christa Rullof, C1, mit „O du schöner Rosengarten“ (Ernst-Lothar von Knorr) und dem Kanon „Wenn die Katze fort ist“ (Christian Lahusen), Patrick Klingler, C2, mit „Die Wollust in den Maien“ (Johannes Brahms) und „Verleih uns Frieden“ (Felix Mendelssohn Bartholdy), dann Alfred Stork, C1, mit dem Kanon „Bruder Jakob“ und Silchers „Ein Jäger aus Kurpfalz“, und schließlich Wolfgang Schmitt, C2, mit „All mein Gedanken, die ich hab“ (Johannes Brahms) und „Abschied vom Walde“ (Felix Mendelssohn Bartholdy).
Begleitet von Alexander Mayer am Flügel trug Manuela Söhn-Lederle nach diesem ersten Block die Robert-Schumann-Weise „Widmung“ vor, die das begeisterte Publikum mit großem Beifall honorierte.
Die weiteren Dirigate: Stefanie Bungart-Wickert, C2, mit „Lass die Nacht, lass den Tag vergehen“ (Dieter Zimmerschied) und „If you’re happy“ (Robert Sund), Stefanie Wachter mit dem Musikanten-Kanon (Jens Rohwer) und „Bleib bei uns Herr“, Franz Birkelbach, C1, mit dem Kanon „Der Tag ist hin“ und Silchers „Wenn alle Brünnlein fließen“, sowie Mirijam Oster, C2, mit „Nun ruhen alle Wälder“ (Johann Sebastian Bach) und „Onkel Simmel“ (Franz Biebl).
Als weitere Bereicherung des Programms trug Manuela Söhn-Lederle, diesmal von Prof. Fischbach am Flügel begleitet, die ungarische Weise „Musikant, wo ist deine Heimat?“, eine Melodie von Robert Stolz, vor.
Im letzten Teil des Konzertes erlebten die Zuhörer dann zwei neue Dirigenten, die die letzte Hürde der Ausbildung, den Lehrgang C3, mit Erfolg abschließen konnten: Peter Braun mit „Der letzte Tanz“ (Jakob Christ) und „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ (Helmut Barbe), sowie Werner Cappel mit „Ob wir rote, gelbe Kragen“ (Max Reger) und „Kesäillalla“ (Ilmari Krohn).
Mit viel Applaus bedachten die Zuhörer, unter ihnen auch Chorleiter unseres Verbandes, die Kandidaten für die dargebotenen Leistungen und in der kleinen Gesprächsrunde nach der Veranstaltung gab es noch viele lobende Worte. Prof. Fischbach überreichte, unterstützt durch SCV-Geschäftsstellenleiterin Heidrun Scherer, allen die wohlverdienten Zertifikate.
Bleibt nur noch Danke zu sagen an die Dozenten Manuela Söhn-Lederle, Alexander Mayer und Elmar Neufing sowie ganz besonders an Prof. Fischbach, der ein letztes Mal für die Durchführung dieses Seminars verantwortlich zeichnete und alle organistorischen Dinge in Verbindung mit der Geschäftsstelle hervorragend und professionell gemeistert hat.

Ingbert Schummer

Jazzchor-Workshop mit Reinette van Zijtveld-Lustig

25 Sängerinnen und Sänger im Alter von 17 Jahren bis Mitte 50, davon rund die Hälfte Chorleiterinnen und Chorleiter, kamen zum Jazzchor-Workshop-Wochenende am 4./5. November, zu dem der Saarländische Chorverband in die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung in Ottweiler geladen hatte.

Leiterin des Workshops war diesmal Reinette van Zijtveld-Lustig, keineswegs eine Unbekannte in der Jazz-Szene. Nach ihrer Ausbildung als Grundschulpädagogin studierte die geborene Niederländerin von 1985 bis 1990 am Konservatorium in Hilversum Jazzgesang, u.a. bei Deborah Brown, Gretje Kauffeld und Mark Murphy. Seit 1993 lebt sie in Deutschland, wo sie an verschiedenen Musikhochschulen unterrichtet, seit 2005 als Dozentin für Jazz-Gesang, Chor und Fachmethodik an den Hochschulen Würzburg, Nürnberg und am Konservatorium München. Daneben gibt sie Kurse, Fortbildungen und Workshops in Jazzgesang, Improvisation, Stimmbildung und Jazzchor. In den letzten Jahren arbeitete und sang sie u.a. mit Vokal Total, Albert Mangelsdorf, Klaus Doldinger, Andreas Haderer sowie diversen Big Bands und Jazzensembles.

Als didaktischer Vollprofi ließ Reinette van Zijtveld-Lustig mit ihrer herzlichen, persönlichen Art bei den Teilnehmern erst gar keine Schwellenängste entstehen. Von Anfang an schuf sie eine entspannte, gelockerte Atmosphäre, in der die hiervon begeisterten Sängerinnen und Sänger besonders konzentriert arbeiten konnten. Spielte im letztjährigen Jazzchor-Workshop mit Anne Kohler auch Choreografisches eine wichtige Rolle, stellte Reinette van Zijtveld-Lustig ganz die Stimmbildung in den Vordergrund. Gerade für Jazzvocals sei dies in zweierlei Hinsicht essentiell: zum einen natürlich, um bei den vielfältigen Harmonien dieser Musik den Ton richtig treffen zu können, vor allem aber auch, um diesen Ton „gesund“ zu erzeugen, also ohne die Stimme zu überstrapazieren und damit auf Dauer zu ruinieren.

Keine leichte Kost, was das Singen angeht, war die mitgebrachte Übungsliteratur, die eindrucksvoll die Komplexität – und eben Schwierigkeit – von Jazzvocals vermittelte: zwei Balladen – „In the silence of time“ der New York Voices und „Come in and stay a while“ von Rhoda Scott – sowie der Swing „Movin' up“ von The Ritz. Dabei konnten die Teilnehmer im gelungenen Wechsel von Theorie und praktischen Übungen quasi „spielerisch“ Grundlegendes erlernen zum Jazzchorgesang, etwa zu Rhythmen, Groove, Phrasierungen sowie Improvisationen – und dem nicht immer leichten Finden des Grundtons bei letzteren.

Mit verbalen Bildern, mit Körpersprache und gezielten Entspannungstechniken, etwa den Kopf auf die Seite zu legen, schaffte die Dozentin es, den Teilnehmern Töne zu entlocken, die diese gar nicht singen zu können zunächst meinten – auch dies ein wichtiger Ertrag des Workshops: das erweiterte Bewusstsein, was stimmlich möglich ist. Und die Art ihrer Vermittlung gab den teilnehmenden Chorleiterinnen und Chorleitern wichtige Anregungen für die eigene Arbeit mit ihren Chören.

Bei der abschließenden Feedback-Runde war das Lob an Reinette van Zijtveld-Lustig einhellig („ganz klasse“, „perfekt“). Und diese gab das Lob zurück, freute sich über kritische Rückmeldungen während der einzelnen Übungsabschnitte, von denen beide Seiten profitierten, und über den „Mut“ jedes einzelnen, völlig Neues vor den anderen auszuprobieren.

Einziger „Wermutstropfen“: Die eineinhalb Tage waren zu kurz. Der nächste Jazzchor-Workshop könnte also ruhig ein Tag länger sein, der Teilnehmerbeitrag dafür auch durchaus höher, so die abschließende Anregung der Teilnehmer. Und dass ein solcher Workshop noch mal stattfinden sollte, darüber waren sich alle einig.

Rainer Knauf

Verbands-veranstaltungen

27.-29. Dezember 2006
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total Anders – Chorsingen im Jugendchor und Gemischten Chor
Eine Chorsinge-Lust-Veranstaltung für Chorsängerinnen und Chorsänger

7. Januar 2007, 17.00 Uhr
Orscholz, Cloef-Atrium
Festliches Konzert des SCV zum neuen Jahr
in Zusammenarbeit mit dem Kreis-Chorverband Merzig-Wadern
Mitwirkende u.a.: Chorgemeinschaft Orscholz-Tünsdorf-Weiler, Sängervereinigung Besseringen, Crescendo 2000, United Voices

24. Februar 2007, 09.30-18.30 Uhr
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungs- und Gesangsseminar
mit Manuela Söhn-Lederle

24. März 2007, 10.30 Uhr
Lebach, Schönstatt-Zentrum Bildungs- und Tagungshaus am Wünschberg
Chorleiterinnen- und ChorleiterChor des Saarländischen Chorverbandes
mit Prof. Georg Grün

21. April 2007
Chorverbandstag des Saarländischen Chorverbandes
im Kreis-Chorverband St. Ingbert

5.-6. Mai 2007
2.-3. Juni 2007
15.-21. Juli 2007
25.-26. August 2007
29.-30. September 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des Saarländischen Chorverbandes

16. Juni 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterinnen- und ChorleiterChor des Saarländischen Chorverbandes
mit Prof. Georg Grün

27.-28. Oktober 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzworkshop

3.-4. November 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor

27.-29. Dezember 2007
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total

Sängerkreis Homburg

MGV Liederkranz Frankenholz

Gelungene Jubiläums-veranstaltungen zum 110. Geburtstag

Der MGV Liederkranz Frankenholz feierte Geburtstag. Der älteste Verein des Ortes kann in diesem Jahr auf sein 110-jähriges Bestehen zurückblicken. Über zwei Tage, am 30. September und 1. Oktober, hatte sich der MGV Geburtstagsgäste ins Bürgerzentrum eingeladen.
Beginn der Geburtstagsfeier war der Festkommers am Samstagabend, zu dem Rudi Müller, 1. Vorsitzender des Jubelvereins, zahlreiche Gäste begrüßen konnte. Sein besonderer Gruß galt dem Schirmherrn Bürgermeister Heinz Müller, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Homburg Matthias Omlor wie auch Norbert von Blohn vom Stadtkulturverband, Ehrenchorleiter Roman Fernes, Diakon Kurt Ardner, den Ehrenmitgliedern des Vereins sowie Vertretern von Banken, Vereinen und Organisationen und selbstverständlich den Sängerinnen und Sängern der anwesenden Gastchöre.
Der Vorsitzende ging in einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf das „dreistellige Lebensalter“ ein, erinnerte an die Gründerzeit und den Lebensweg des Vereins, der von den Wirren der beiden Weltkriege und einem starken gesellschaftlichen Wandel gezeichnet war, und zog das Fazit: „Der Verein und seine Mitglieder haben auch in schweren Zeiten stets die Stellung gehalten“. Ein herzliches Dankeschön galt allen, die in all den Jahren für das Funktionieren des Vereins ihren Beitrag geleistet haben. Ein Dank ging auch an Chorleiterin Isolde Fernes-Blatt für ihre Arbeit mit beiden Chören, nicht zuletzt auch bei der Vorbereitung dieses Jubiläumsfestes.
Ganz im Sinne des Mozartjahres, das in aller Welt zum 250. Geburtstag des großen Komponisten gefeiert wird, hatte die Chorleiterin das Programm für den offiziellen Teil des Festabends vorbereitet und beide Chöre, der Männerchor wie auch der Gemischte Chor des MGV Liederkranz fanden für ihre gelungenen Darbietungen den verdienten Beifall der Besucher. Der Eingangschor „Dir, Seele des Weltalls o Sonne, sei heut das erste der festlichen Lieder geweiht“ aus Mozarts so genannter Freimaurerkantate bildete den Auftakt. Der Männerchor zeigte dabei, obwohl personell nicht mehr so stark besetzt, seine stimmliche Qualität. Dies drückte sich auch in dem weiteren Mozart’schen Chorsatz „Verheißung“ sowie im „Weihegesang“ von Franz Schubert aus.
Ausschließlich Chorsätze von W.A. Mozart sang der Gemischte Chor mit „Bundeslied“, „Weihe des Gesangs“, „Komm du schönes Glockenspiel“ (gemeinsam mit dem Männerchor), „Ihr geliebten Augensterne“, „Zwei allerliebste Äuglein“ und „Warnung“ . Mit kammermusikalischen Werken von Mozart (Trio III in F-Dur Allegro und Larghetto) setzte das Streicher-Quartett (Katrin Zeits 1. Violine, Robert Bour 2. Violine, Friedrich Bour Viola und Michael Polloczek Violoncello) den musikalischen Akzent.
Wohltuend kurz gehalten waren die Grußworte des Abends. Schirmherr Bürgermeister Heinz Müller freute sich über die Übertragung des Amtes, ist er doch als Frankenholzer schon seit langen Jahren in der Familientradition selbst passives Mitglied des Vereins. Zu dem ehrenwürdigen Jubiläum sprach er dem Verein, der Vorstandschaft und allen Mitgliedern im Namen der Stadt wie auch persönlich herzliche Glückwünsche aus, verbunden mit einem Dank für das besondere Engagement des Vereins für die Dorfgemeinschaft in all den Jahren. „Der MGV Liederkranz ist ein Stück der Vereins- und Dorfgeschichte und ein Träger des kulturellen Lebens“, so die Feststellung des Schirmherren, der als kleine Aufbesserung der Vereinskasse auch ein Geldgeschenk überreichte und eine gute Zukunft wünschte.
Namens der Vereinsgemeinschaft, deren Mitglied der MGV Liederkranz seit nunmehr 35 Jahren ist, dankte die stellv. Vorsitzende Eveline Päßler für die Aktivitäten des ältesten Dorfvereins und nannte ihn die „Stütze des Vereinslebens“. Ihrer Gratulation schlossen sich die Vorsitzenden der Vereine und Organisationen an. Glückwünsche des Stadtkulturverbandes überbrachte Norbert von Blohn, der ebenfalls den Jubilar als Kulturträger in der Stadt würdigte.

Dem Vorsitzenden des Sängerkreises Homburg Matthias Omlor, der auch die Grüße und den Dank des Saarländischen wie auch des Deutschen Chorverbandes überbrachte, blieb es vorbehalten, die Ehrung langjähriger Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Vorsitzenden Rudi Müller vorzunehmen. Dabei hatte der Kreisvorsitzende ein „Heimspiel", stammt er doch selbst aus Frankenholz. Omlor würdigte die Leistungen der beiden Chöre des MGV und warb bei allen Anwesenden im Saal um neue Chormitglieder.
Folgende Aktive wurden für langjähriges Singen im Chor mit Urkunden und Ehrennadeln ausgezeichnet und beglückwünscht: Für 25 Jahre: Stefan Ardner, Klaus Burkhardt und Werner Zenglein; für 40 Jahre: Hildegunde Burkhardt, Tilly Sorg, Werner Hemm und Dieter Gilger; für 50 Jahre: Ruth Müller, Heinz Bartsch, Kurt Morgenstern und Manfred Barth sowie für 60 Jahre: Werner Weis und Anton Nowak. Der Ehrenvorsitzende Helmut Berger konnte aus gesundheitlichen Gründen an der Ehrung nicht teilnehmen.
Dem offiziellen Festakt schloss sich ein Freundschaftssingen an, bei dem u.a. auch ein Patenkind und ein Pate des MGV Liederkranz mitwirkten. Während der MGV Liederkranz im Jahre 1927 bei der Gründung des Kath. Kirchenchores Frankenholz aktiv Pate stand, war der MGV Höchen vor 110 Jahren dem Frankenholzer Verein bei der „Geburt" behilflich. Sie gratulierten dem Jubilar gemeinsam mit dem Männergesangverein 1876 Niederbexbach, dem Bexbacher Chörchen, der Chorgemeinschaft Kulturgemeinde Jägersburg und Männerchor Homburg sowie dem Gesangverein Eintracht 1886 Breitenbach mit Geburtstagsständchen. Sie rundeten einen schönen Jubiläumsabend ab, der von Isolde Fernes-Blatt moderiert wurde.
Sie übernahm auch die Regie beim Freundschaftssingen am Sonntagnachmittag. Hierzu hatten sich der Gemischte Chor Niederbexbach, die Chorgemeinschaft Liederkranz Dunzweiler und Gem. Chor Bruderherz Breitenbach, der Gesangverein Frohsinn Dittweiler, der Kath. Kirchenchor Oberbexbach, die Chorgemeinschaft MGV Lyra Oberbexbach und Männerchor 1878 Oberbexbach und der Gesangverein Liedertafel Oberbexbach eingefunden, um auch ihre musikalischen Glückwünsche zu übermitteln.
Für Speise und Trank war über die Festtage bestens gesorgt, um den Gästen einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, so dass der Vorsitzende Rudi Müller eine positive Bilanz ziehen konnte – verbunden mit einem Dank an alle, die den Verein bei dieser Jubiläumsveranstaltung unterstützt haben.

Manfred Barth

130 Jahre MGV 1876 Niederbexbach e.V.

Zur Feier des 130-jährigen Jubiläums des MGV 1876 Niederbexbach konnte der erste Vorsitzende Klaus Walle am 22. September 2006 verschiedene Chöre aus dem Stadtverband begrüßen. Die Bliestalhalle war sehr gut besucht und so konnte Walle neben dem Schirmherrn Wolfgang Imbsweiler (1. Beigeordneter) den Ortsvorsteher von Niederbexbach Arnulf Fricker willkommen heißen. Weitere Ehrengäste an diesem Abend waren vom Sängerkreis Homburg der erste Vorsitzende Matthias Omlor, die Frauen- und Jugendreferentin Maria Elisabeth Breit, Kreisgeschäftsführer Peter Schuler, Schatzmeisterin Christel Schmitt, Pressereferent Frank Vendulet und Vorstandsmitglied Annegret Geibig. Des Weiteren konnte Walle vom Stadtkulturverband den 2. Vorsitzenden Norbert von Blohn, den ehemaligen Chorleiter Prof. Dr. Jürgen Ecker, Vertreter der örtlichen Presse sowie die Vorsitzenden der örtlichen Vereine begrüßen.
Der Jubelchor stimmte seine Gäste musikalisch mit „Musik du heilige Kunst" und dem „Türmerlied" ein. Danach konnte Schirmherr Wolfgang Imbsweiler in seiner Festansprache auf das über Jahrzehnte vom Chor Geleistete zurückblicken. Im Anschluss an die Festrede ehrte Sängerkreisvorsitzender Matthias Omlor verdiente Sänger: Für 60 Jahre Treue zum Chorgesang Horst Metzinger, Heinz Herrmann und Gottfried Bertzel, für 50 Jahre Günther Johann, Manfred Grunder, Ewald Pirrung, Willi Muskalla und Klaus Walle sowie für 40 Jahre Heinz Müller.
Nach den Grußworten der vielen Gäste konnte der Jubelchor unter Leitung von Andreas Gerlinger mit dem „Bundeslied" und mit „Wer hat dich du schöner Wald" das Publikum begeistern. Es folgte ein Instrumentalstück der Akkordeonistin Daniela Grunder, die auch den Festkommers musikalisch eröffnete. Gastchöre des Abends waren der Gemischte und der Männerchor der Liedertafel Oberbexbach, der Schubert Chor Bexbach sowie der Gemischte Chor Niederbexbach.
Am Abend des folgenden Tages lud der Verein zur musikalischen Weinprobe ein. Für gute Stimmung sorgten die Gastchöre: Gemischter Chor Hangard, MGV Sand, Feld'scher Männergesangverein Bexbach, MGV Kleinottweiler, Kirchenchor Kirrberg, Kirchenchor Wiesbach sowie die Volksmusikanten Niederbexbach.
Am folgenden Morgen, sonntags, konnte der Jubelchor zum Freundschaftssingen folgende Chöre begrüßen: MGV Höchen, MGV Altstadt, Gemischter Chor des MGV Frankenholz, Liederkranz Fürth, Chorgemeinschaft Lyra – Männerchor Oberbexbach sowie die Sängervereinigung Furpach.
Die Feier des Jubiläums war somit vor allem eine Werbung für den Chorgesang!

Frank Vendulet

Gesungener Dank an die Musik – 10 Jahre Sing'n'Swing

Voll besetzt war die Aula des Christlichen Jugenddorfs in Schwarzenbach am 24. September beim Jubiläumskonzert des Chores Sing'n'Swing. In 10 Jahren hat der Homburger Chor sich über die Region hinaus einen Namen gemacht. Gefeiert wurde natürlich singend.
Elke Schneider, Vorsitzende des Vereins, konnte zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. Der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Joachim Rippel, betonte in seinem Grußwort den Stellenwert des Chores für das Kulturleben der Stadt und würdigte die Arbeit all derer, die in den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, dieses beachtliche Niveau zu erreichen. Unter dem neuen Chorleiter Thorsten Hansen folgte dann ein zweieinhalbstündiges musikalisches Feuerwerk, bestehend aus den Highlights aus 10 Jahren Sing'n'Swing.

In insgesamt sechs Sprachen präsentierte der Chor populäre und anspruchsvolle Chormusik. Bei „Siyahamba“, „Nkosi sekelele Afrika“ und „Meguru Jesu“ kamen die Freunde afrikanischer Songs ebenso auf ihre Kosten wie die Liebhaber zeitgenössisch geistlicher Musik bei „Ubi caritas“, „Cantate Domino“ oder „The Lord bless you and keep you“. Bei zahlreichen Stücken merkte man dem Publikum die Freude an, lieb gewonnene Melodien wieder zu hören. „Java Jive“, „Barbara Ann“ und „Lollipop“ bewiesen, dass der Chor auch dem zweiten Teil seines Namens alle Ehre macht.
Dass auch der Nachwuchs dazu beiträgt, zeigte der zum Verein Sing'n' Swing gehörende Jugendchor Rusty Teenspoons mit seinen Interpretationen von „My Guy“ aus dem Film „Sister Act“ und dem Liebeslied „Killing me softly“. Beeindruckend die Variationsmöglichkeiten, die Thorsten Hansen mit den Jugendlichen präsentierte: Eben noch zart, fast hauchend der Eric-Clapton-Hit „Tears in Heaven“, dann frisch und temperamentvoll der Prinzen-Klassiker „Alles nur geklaut“.
Zu den Höhepunkten des Programms der Erwachsenen zählte „The Lions sleeps tonight“ mit den Solisten Christine Schwarz und Ralf Hunsicker, der Glen-Miller-Evergreen „In the mood“ und zum Abschluss der Dank an die Musik, den Abba einst formulierte: „Thank you for the music“ (Solistin Heike Bahr). Am Klavier begleitete Cornelia Zelt den Chor, das Schlagzeug spiele Christian Kakuk. Durch das Programm des mit viel Applaus bedachten Konzerts führte Ansgar Hoffmann.

Christiane Kiefer

Neuer Kreischorleiter im Sängerkreis Homburg

Der Sängerkreis Homburg hat wieder einen neuen musikalischen Leiter. In der letzten Sitzung des Sängerkreises wurde der 19-jährige Thorsten Hansen von der Vorstandschaft in dieses Amt berufen.
Thorsten Hansen, 1987 in Trier geboren, begann seine musikalische Ausbildung 1990 an der städtischen Musikschule Trier, wo er bis zum Jahr 2000 Klavierunterricht bei Jan Honysel erhielt. Von 2000 bis 2005 war er Schüler am Landesgymnasium in Montabaur (Westerwald). Er belegte dort die Klavierklasse von Natalia Adomeit, die Kompositionsklasse von Tilo Medele sowie Ensembleleitung, Dirigat und Chorleitung bei Richard Moser.
Hansen ist Mitglied des Kammerchors Art of the Voice sowie Mitglied des Landesjugendensembles für neue Musik im Saarland. Der neue Kreischorleiter belegte verschiedene Meisterkurse, u.a. bei Irina Edelstein, Gebr. Stenzel, Christoph Redel und Theo Brandmüller.
Seit 2005 ist Thorsten Hansen Student in der Kompositionsklasse von Theo Brandmüller (HfM Saarbrücken) und seit 2006 in der Musiktheorieklasse von Jörg Nonnweiler (HfM Saarbrücken). Im Sängerkreis leitet Hansen den Chor Sing'n'Swing in Homburg.
Wir, die Vorstandschaft, wünschen Thorsten Hansen viel Erfolg bei seiner Aufgabe im Sängerkreis und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedschören und dem Kreischorleiter.

Frank Vendulet

Kreis-Chorverband Merzig-Wadern

Männergesangverein 1904 Losheim e.V.

Chorkonzert am 29. Oktober in der Eisenbahnhalle Losheim

Der MGV Losheim organisierte in diesem Jahr ein Chorkonzert in der Eisenbahnhalle, an dem sich mehrere Chöre der Gemeinde beteiligten. Nachdem im Jahre 2004 das hundertjährige Bestehen des Losheimer Männerchores mit mehreren Veranstaltungen gefeiert worden war, wollte der Verein seinem Publikum wieder ein anspruchsvolles Konzert bieten. Gemeinsam geht es besser als alleine – so konnten der Kinderchor Sternschnuppen Wahlen, der MGV Fidelio Bachem, die Freunde der Kirchenmusik Bachem und die Chorgemeinschaft 1904 Hausbach hinzugewonnen werden.
Ob es an dem schönen Wetter oder an der Attraktivität der Sängerinnen und Sänger lag, die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht. Der Vorsitzende des MGV 1904 Losheim e.V. Franz Meiers hieß die Gäste herzlich willkommen und leitete den Ablauf der Veranstaltung.
Vom Kinderchor Sternschnuppen Wahlen hörten wir die Melodien „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ (Nena), „Heile die Welt“ (M. Jackson), „Leuchtturm“ (Nena), „Neunundneunzig Luftballons“ (Nena) und „Du bist ein Held“ (H.H. Jost). Die musikalische Leitung hatte Conny Emmerich.
Die Chorgemeinschaft 1904 Hausbach unter der Leitung von Stefan Christian begeisterte das Publikum mit dem anspruchsvollen Stück „Die launige Forelle“ (F. Schöggl) und Variationen über das Lied (F. Schubert).
Der MGV Fidelio Bachem mit ihrem Dirigenten Wilhelm Ewerhardy sang „Herbst“ (W. Ewerhardy), „Über die Heide“ (F.P. Kürten), „Die Rose“ (W. Tropf) und „Das Ave Maria der Berge“ (O. Groll).
Ein weiterer Chor aus dem Ortsteil Bachem, die Freunde der Kirchenmusik boten „Singen, Lachen, Tanzen, Scherzen“ (G. Deutschmann), „Rusla, wenn du mein wärst“ (K. Fischbach), „Lachende Welt“ (O. Groll), „Jarmila“ (W. Heinrichs) und Mozarts „Vom Naschen“. Die Leitung hatte Waltraud Meiers.
Als letzter Vortragende kam der MGV 1904 Losheim mit dem Dirigenten Joachim Meiers mit „Morgenlust“ (C. Kreutzer), „Jägers Morgenlied“ (Ch. Pohlenz), „Der Jäger Abschied“ (F. Mendelssohn Bartholdy), „Freude“ (H. Marschner), „Trinklied“ (F. Fröhlich), „Türkisches Schenkenlied“ (F. Mendelssohn Bartholdy) und „Abendlied“ (R. Volkmann). Der Chor gab dann noch eine Zugabe mit dem Lied „Abendfrieden“ (R. Desch).
Der Vorsitzende Meiers bedankte sich bei dem aufmerksamen Publikum und regte an, diesen Veranstaltungsmodus regelmäßig durchzuführen. Eventuell könnte das Konzert „Chöre der Gemeinde Losheim“ reihum in die einzelnen Ortteile gelegt werden. Der Konzertabend war eine gelungene Veranstaltung.

Klaus Thielen

MGV Liederkranz 1905 Welschbach auf Bodenseetour

Vom 21. bis 24. September unternahm der MGV Liederkranz 1905 Welschbach eine von vielen aktiven Sängern gewünschte Chorreise zum Bodensee und Umgebung. Die Tour wurde lange im Voraus von Schriftführer Alois Schäfer, Kassierer Rainer Baldes und Vorsitzendem Günter Schüller in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Chor-Concept-Tours GmbH aus Schwarzenholz geplant und vorbereitet. Mit insgesamt 49 Fahrgästen und einer stets netten und freundlichen Busfahrerin begann die Fahrt am Donnerstag pünktlich um 7 Uhr.

Über Straßburg, Achern und nach einem kurzen Zwischenstopp erreichte die Gesellschaft gegen 14 Uhr die Wallfahrtskirche in Birnau am Bodensee. In dem herrlichen, von Sonnenstrahlen durchfluteten Gotteshaus des Klosters hatte der Chor auch gleich seinen ersten gesanglichen Auftritt. Gegen 15 Uhr traf man in Friedrichshafen ein, wo man unter Leitung eines örtlichen Reiseführers zunächst die historische Altstadt, die Uferpromenade und schließlich den Rest des Städtchens während einer Rundfahrt besichtigen konnte. Ziel des Tages war schließlich die Unterkunft im Hotel Löwen in Meckenbeuren, wo die Gruppe gegen 17 Uhr eintraf.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der Insel Mainau. Im Anschluss an eine Besichtigung der historischen Oberstadt Meersburg setzte man schließlich auf die herrliche Insel im Bodensee über. Die vielen Sehenswürdigkeiten wie die Promenade der Wild- und Strauchrosen, das Barockschloss, das Palmenhaus, der italienische Rosengarten standen den Teilnehmern der Fahrt zur individuellen Besichtigung offen. Beim Besuch des Schmetterlingshauses boten die Sänger in Absprache mit der Inselverwaltung den vorbeikommenden Besuchern ein kleines Inselkonzert. Am meisten beeindruckt zeigten sich die Reiseteilnehmer von der Dahlienschau mit der sich anschließenden italienischen Blumenwassertreppe. Seinen Ausklang fand dieser Inselbesuch bei einem Umtrunk an der Rothaus-Seeterrasse.

Ein Konzertabend mit dem ortsansässigen MGV Harmonia Meckenbeuren sowie einem Doppelquartett aus Ravensburg bildete den Abschluss dieses Tages. Der Verlauf des Abends bot den Liebhabern der Sangeskunst einige hervorragende Darbietungen, die von den Anwesenden stets mit viel Applaus honoriert wurden. Ebenso wurde die ein oder andere Freundschaft in geselliger Runde geknüpft. Dank noch den Ehefrauen der Sänger des einheimischen Chores, die sich an diesem Abend mit einem hervorragenden Abendessen um das leibliche Wohl der Gäste aus dem Saarland kümmerten.

Am dritten Tag war eine Tour in die benachbarte Schweiz geplant. Nach dem Besuch der historischen Altstadt von St. Gallen folgte die Weiterfahrt ins schöne Appenzellerland. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich die grünen Berghänge und die Berge in ihrer ganzen Pracht. Hier hatte die Gruppe auch die seltene Gelegenheit, während der Weiterreise nach Lichtenstein einen Almabtrieb mitzuerleben.

Die Mittagspause legte man auf der Schwägalm am Fuße des 2502 m hohen Säntis, dem höchsten Berg dieser Region ein. Die Rückreise führte über Vaduz zurück nach Meckenbeuren, wo – bedingt durch die nicht unerheblichen Reisestrapazen der letzten drei Tage – der Abend relativ früh seinen Ausklang fand.

Den musikalischen Höhepunkt der Konzertreise bildete die Gestaltung der heiligen Messe am Sonntag um 10 Uhr im Münster „Unserer lieben Frau“ auf der Insel in Lindau. Hier bot der Chor eine gesanglich herausragende Leistung und fand bei den Besuchern des Gottesdienstes große Anerkennung. In diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an Chorleiter Stefan Schnur für die ausgezeichnete Vorbereitung der Liedbeiträge.

Das Mittagessen nahm man im Gasthaus Sünfzen in Lindau ein, bevor im Laufe des frühen Nachmittags die Heimreise Richtung Freiburg, Straßburg über Zweibrücken ins heimische Welschbach angetreten wurde. Hier traf die Reisegesellschaft schließlich gegen 21.30 Uhr ein. Vorsitzender Günter Schüller lobte nochmals ausdrücklich die sehr gute Busfahrerin, den örtlichen Reiseführer Herrn Krapf sowie alle Organisatoren dieser Konzertreise. Danke von dieser Stelle auch an alle Teilnehmer der Reise für ihr stets pünktliches und diszipliniertes Verhalten während der vier Tage. Danke im Namen des gesamten Chores auch an Günter Schüller für seine herausragende Organisation der Unternehmungen vor Ort, seiner Vorbereitungen für diese Fahrt und die Koordination während der gesamten Unternehmung.

Alois Schäfer

Großes Chor- und Solistenkonzert der Liedertafel Wiebelskirchen

Unter der Mitwirkung des Katholischen Kirchenchores Cäcilia Merchweiler (Leitung: Rudolf Meiser) und den Solisten Christina Schwartz (Sopran), Stefan Schnur (Bass-Bariton) und Sylvia Brendel (Klavier) veranstaltete die Liedertafel Wiebelskirchen (Leitung des gemischten Chores: Rudolf Meiser, Leitung des Männerchores: Fred Hasmann) im ausklingenden Mozartjahr ein großes Chor- und Solistenkonzert. Beide Chöre hatten für dieses Konzert – wie schon öfter – eine Chorgemeinschaft gebildet. Silvia Brendel und Stefan Schnur sind dem Wiebelskircher Publikum bereits aus früheren Konzerten bekannt.

Im fast voll besetzten Kulturhaus war im ersten Teil des Konzertes ausschließlich Mozart zu hören. Eine geschickte Auswahl aus Mozarts „Zauberflöte“ stand im Mittelpunkt. Zu hören waren die Arien „In diesen heil'gen Hallen“ und „Ein Mädchen oder Weibchen“ (Stefan Schnur), die Arie mit Chor „O Isis und Osiris“ (Stefan Schnur und Männerchor der Liedertafel), das Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ (Christina Schwartz und Stefan Schnur), die Chöre „O Isis und Osiris“ (Männerchor) und sowohl „Hoch über dir“ als auch „Heil sei euch Geweihten“ (Schlusschor der Zauberflöte), gesungen von Stefan Schnur und der Chorgemeinschaft Liedertafel/Katholischer Kirchenchor Merchweiler.

Aus „Die Entführung aus dem Serail“ erklang die Arie des Osmin „O, wie will ich triumphieren“, eindrucksvoll dargebracht von Stefan Schnur, und der Schlusschor der Janitscharen „Bassa Selim lebe lange“, wieder von der Chorgemeinschaft zu Gehör gebracht.

Die angekündigte, leider kurzfristig erkrankte Sopranistin Christine Meiser wurde eindrucksvoll von Christina Schwartz vertreten, die eine Arie und die Duette mit Stefan Schnur stimmgewaltig vortrug. Mit heftigem Applaus honorierte das Publikum die Leistung der Solisten und Chorsänger.

Der zweite Teil dieses abwechslungsreichen Konzertes war der leichten Muse gewidmet und begann mit bekannten Melodien aus Frederick Loewes „My Fair Lady“: „Wäre das nicht wunderschön?“, „Mit 'nem kleinen Stückchen Glück“, „Ascot Gavotte“ (dargebracht von der Chorgemeinschaft), „Ich hätt' getanzt heut nacht“ (Christina Schwartz) und „Es grünt so grün“ (Duett Christina Schwarz und Stefan Schnur).

Bevor der zweite Musical-Querschnitt aus „Oklahoma“ (Richard Rodgers) erklang, hatte der Männerchor der Liedertafel einen weiteren Soloauftritt mit Liedern von der Liebe. „Musikanten“, „Cielito Lindo“ und „Tum Balalayka“ waren zu hören.

Auch die Melodien aus dem Musical-Querschnitt „Oklahoma“ kamen beim Publikum gut an. So die Titelmelodie „Oklahoma“, „Wundervoll ist dieser Morgen“ (Chor und Sopranistin), „Dorftanz auf der Tenne“ und das „Kutscherlied“, gesungen von der Chorgemeinschaft. Der Männerchor schloss sich mit einem „Irischen Segenswunsch“ und „Nacht ist wie ein stilles Meer“ an. Zum Abschluss stand noch einmal die Chorgemeinschaft mit Chorarrangements von Rudolf Meiser – „Lass die Sonne in dein Herz“ (Ralph Siegel), „Freu dich der Dinge“ – auf der Bühne. Bei Hanne Hallers „Für alle“ konnten vier Solistinnen aus der Chorgemeinschaft glänzen: Karin Herrmann, Hildegard Weber (Kirchenchor Merchweiler), Gisela Becker und Ingrid Hasmann (Liedertafel Wiebelskirchen).

Mit einem kräftigen Applaus und dem Ruf nach einer Zugabe zeigten die Zuhörer, dass ihnen dieses anspruchsvolle, gut gelungene Konzert ausgezeichnet gefallen hat.

Gisela Schmidt

Der **MGV Harmonie 1898 Dirmingen,**
in Chorgemeinschaft mit dem **MGV Eppelborn,**
sucht zum 1. Januar 2007 einen neuen

CHORLEITER

Die Chorgemeinschaft ist ein Männerchor mit ca. 30 Sängern.
Proben möglichst Montag oder Mittwoch

Kontaktadresse:
Hans-W. Schäfer, Mozartstr. 4, 66571 Eppelborn-Dirmingen
Tel: 06827/3886
eMail: hwsdirm@aol.com

„Singen beim Wein“ in Steinbach

„Auf ihr Freunde in froher Runde ...“
So und ähnlich klang es am 21. Oktober in der bis auf den letzten Platz besetzten Mehrzweckhalle in Steinbach. Der Männerchor Steinbach hatte alle Freunde des Chorgesanges, der Musik und eines guten Weines zu seinem traditionellen „Singen beim Wein“ eingeladen.
Der eigene Chor und eine Gesangsgruppe des Chores, alle unter Leitung von Ralph-Werner Müller, die Singphoniker aus Ottweiler unter Helmut Scheller sowie der Gemischte Chor Ottweiler-Stadt unter Martina Haupenthal gestalteten ein Konzert, bei dem der Wein in all seinen Facetten im Mittelpunkt stand. Unterstrichen wurde diese Atmosphäre durch eine festlich-herbstlich geschmückte Halle, deren Bühne in eine „Straußwirtschaft“ verwandelt war.
Solovorträge mit Trompete und Gesang von Martin Neu, Hans Neu und Rainer Neufang trafen genau den Geschmack der Zuhörer und animierten zum Schunkeln und Mitsingen. Mit kleinen Geschichten und Anekdoten rund um den Wein führte Manfred Bechtel gekonnt und locker durch das Programm.
Eine angenehme Aufgabe hatte Manfred Nicolay als Vertreter des Saarländischen Chorverbandes. Drei Sänger erhielten von ihm Nadel und Urkunde, Günter Richter für 40 Jahre, Albert Pfaff und Walter Wern für je 60 Jahre Sängertätigkeit, und erfuhren die ihnen zustehende Ehrung.
Obwohl das Programm erst nach 23 Uhr zu Ende ging, gab es Konzentration und Aufmerksamkeit bis zum letzten Vortrag.
Fazit: Gute gesangliche Darbietungen, ein guter Wein zu vernünftigen Preisen, begeisterte Zuhörer, ein gelungener Abend.

Hans Diesel

Kreis-Chorverband Saarbrücken Stadt und Land

Concert Kids in Italien

Der Kinder- und Jugendchor Concert Kids Püttlingen hat seine erste große Konzertreise erfolgreich hinter sich gebracht. Von 25 Kindern waren 16 mitgefahren und mussten nun in verkleinerter Besetzung den Chor in Italien vertreten. Beim Konzert in der Hauptkirche von Verbania, San Leonardo mussten die 16 singenden Jungen und Mädchen gegen einen Rundfunk-Jugendchor mit über 50 Stimmen bestehen. Das war nicht leicht, zumal die Concert Kids nicht gewohnt waren, nach 21 Uhr noch ein Konzert zu geben. Aber sie konnten sich problemlos mit dem großen Chor messen und bekamen für ihren Vortrag sehr viel Applaus.
Man hat gemerkt, dass die Concert Kids an ihren Aufgaben gewachsen sind. Ihr ein-, zwei- und dreistimmiger Vortrag war stimmlich rein, textsicher und dynamisch. Auch die Solisten der Concert Kids gaben ihr Bestes: Tim Paulus (Trompete) und Linda Basenau (Flöte) begleiteten den Chor bei „Amazing Grace“, Martin Lackes und Thomas Schäfer zeigten ihr Können am Klavier und Philipp Waller begeisterte am Akkordeon. Das Gesangsduo Selina Hammes und Lea Hermann sorgte mit „Du allein gibst mir Kraft zu leben“ für heftigen Applaus und unser zweites Gesangsduo Janina Wunn und Anna Schier begeisterte mit „Vois sur ton chemin“ aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Viel Applaus gab es auch für Martina Folz vom Konzertchor Püttlingen, die mit „Caro mio ben“ und Beethovens „Ich liebe Dich“ sowie „Don’t cry for me, Argentina“ brillierte. Chorleiter Steffen Hällmayr zeigte sich hocherfreut und stolz über die sehr guten Leistungen seiner Schützlinge und auch der italienische Dirigent lobte ausdrücklich die Leistungen der deutschen Kinder. Nach dem Konzert wurden alle vom italienischen Chor zu einer Mitternachtsparty eingeladen.
Natürlich kam auch die Freizeit nicht zu kurz. Bei Ausflügen auf die Borromeischen Inseln, ins Verzascatal sowie an den Ortasee lernten die Concert Kids viel über die Region Piemont und das Tessin kennen. Besonders beeindruckend war die Führung durch den Palast auf der Isola Bella sowie der Besuch der Verzasca-Staumauer, an der 1995 der James-Bond-Film „Golden Eye“ gedreht wurde.
Stolz auf ihre Leistung und um viele Eindrücke und Erlebnisse bereichert kehrten die Concert Kids nach Püttlingen zurück. Zum Ausruhen blieb keine Zeit, denn bereits eine Woche später stand für sie schon das nächste Konzert auf dem Terminplan.

Wer Interesse hat, bei den Concert Kids oder im Konzertchor Püttlingen mitzu singen, kann im Internet auf www.Steffen-Haellmayr.de und www.Haellmayr.eu sowie telefonisch unter 06898-964 678 weitere Informationen beziehen.

Barbara Kunze

Festkonzert zum 100-jährigen Jubiläum des MGV Concordia Scheidt

Mit seinem Konzert am 5. November im Gustav-Adolf-Haus ließ der MGV Concordia Scheidt das Jubiläumsjahr musikalisch ausklingen. Alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen waren gegeben: ein abwechslungsreiches Programm, die Erinnerung an das zu Ende gehende Mozartjahr, ein ausverkauftes Haus mit begeisterten Zuhörern.

Im Ablauf des Programms, durch das Helmut Ballas die Zuhörer behutsam führte, war zu erkennen, dass man sich bei der Programmgestaltung etwas gedacht hatte unter dem Gesamtmotto „Die Welt ist voll Musik".

Das Leonardo-Ensemble, bestehend aus fünf jungen Streichern/innen, eröffnete bei akzentuiertem, nuancenreichem Spiel mit dem „Divertimento Nr. 17 in D-Dur" aus Wolfgang Amadeus Mozarts „1. Salzburger Symphonie" und spannten im weiteren Verlauf mit den Teilen 2 und 3 den musikalischen Faden weiter, wodurch die Grundstimmung dieses besinnlichen Sonntagnachmittags deutlich wurde.

Der Chor sang unter anderem zwei Sätze unseres Verbandschorleiters Professor Klaus Fischbach „Die Welt ist voll Musik" und „Herbstlied" nach Worten von Friedrich Hebbel. Perfekt harmonierten dann Solist und Klavier bei Franz Schuberts „Ungeduld" und „Ständchen". Der Tenor Manfred Rammel wusste zarte, aber ausdrucksstarke Bögen zu singen, Pianist Grigori Meschwelischwili begleitete feinfühlig und mit Delikatesse.

Der Jubiläumschor Concordia hatte sich mit dem MGV Ludweiler, der auch von Chordirektor Gerhard Keller geleitet wird, einen zweiten Chor dazu geladen. So lag es nahe, dass daraus ein souverän geführter großer Chor von 50 Sängern entstand. Dieser konnte schließlich mit drei Titeln das „Große und Erhabene in der Musik", wie es Mozart einmal bezeichnete, ausdrücken: „Reich deine Hand" von Richard Strauß-König nach Worten von Karl Gutensohn und Schuberts „Die Allmacht" und „Gott in der Natur".

Ein schönes und in die Zeit des Voradvents passendes Konzert ging zu Ende, bei dem der viel beschäftigte Pianist noch mit der Mozart'schen „Fantasie d-moll, KV 397" und mit Robert Schumanns „Fantasiestück, op. 12" glänzte.

Helmut Ballas

Chorleiter/in gesucht

Die Singgemeinschaft „Warndtperle" Dorf im Warndt, Gemeinde Großrosseln, sucht zum baldmöglichsten Zeitpunkt einen Chorleiter bzw. eine Chorleiterin. Wir sind ein gemischter Chor mit 28 Aktiven. Die bisherigen Chorproben fanden freitags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Kath. Pfarrzentrum Dorf im Warndt statt.

Bewerbungen erbitten wir an den 1. Vorsitzenden Manfred Wörz, Zum Schützenhaus 9, 66352 Großrosseln-Dorf im Warndt, Tel.: 06809/6889 ab 19.00 Uhr oder geschäftl.: 0681/871450 oder: E-Mail an 1. Kassiererin Frau Hannelore Feller: www.Hafeller1@aol.com

Männerchor Herrensohr auf Sängerfahrt nach Prag

Zu nachtschlafender Zeit (5.30 Uhr) machten sich am 6. September 64 Teilnehmer auf den Weg in die „Goldene Stadt". Es sollten fünf erlebnisreiche Tage werden, bei schönem Wetter, voll gespickt mit Informationen und Sehenswürdigkeiten. Gesang und Spaß kamen dabei auch nicht zu kurz.

Nach einem kräftigen Bergmannsfrühstück (für Zugezogene: „Bier, Weck und Lyoner") auf einem Rasthof wurde noch der „Kühlende Morgen" begrüßt, so dass die Trucker aus den Kojen fielen. Weiter ging es gut gelaunt, gesättigt und mit etwas Musik im Kopf.

Die Garanten für die gute Laune waren Adolf, Willi und Maria (die Namen sind frei erfunden), so dass die lange Fahrt sehr kurzweilig war. Um 18.30 Uhr erreichten wir das Hotel.

Da stand sie nun, „Heda", die wandelnde Enzyklopädie, die uns herzlich begrüßte. Sie sollte uns die ganzen Tage nicht von den Fersen weichen, immer voran mit halb geöffnetem Knirps in der rechten ausgestreckten Hand. Gleich nach dem gemeinsamen Abendessen brach man auf, mit Heda, zum ersten Stadtrundgang. Prag bei Nacht ist wunderschön.

Am zweiten Tag war Stadtbesichtigung angesagt. Mit dem Bus fuhren wir am Nationaltheater und am „Tanzenden Haus" vorbei zur Halbinsel Kampa. Weiter ging es zu Fuß zur Karlsbrücke, über selbige mit Berührung des Hl. Nepomuk (soll Glück bringen) und in die Altstadt. Wenzelsplatz, Altstädter Ring und Judenviertel waren nur einige markante Orte, die angesteuert wurden. Nach der individuell gestalteten Mittagspause war um 15.00 Uhr wieder Treffpunkt am Moldauufer zur zweistündigen Moldaufahrt. Den Rest des Tages konnte jeder frei gestalten, was der größte Teil der Gruppe nutzte, die älteste Schwarzbierbrauerei Prags zu besuchen.

Am dritten Tag stand Karlsbad mit Besichtigung des Kurviertels auf dem Programm. Nachmittags fand ein Gemeinschaftskonzert mit einem ortsansässigen gemischten Chor auf der Kurpromenade statt. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die von unse-

Die Sänger vor der Kirche Herz Jesu in Prag

rem Chorleiter Ralf Becker gut einstudierten Lieder die vielen Zuhörer begeistern. Am Abend traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Es wurde viel gesungen, es wurden Gastgeschenke und nette Worte zwischen unserem 1. Vorsitzenden Franz Birkelbach und dem Vorsitzenden des Karlsbader Chores ausgetauscht. Spät abends ging es dann zurück ins 200 km entfernte Prag.
Die Besichtigung des Hradschin mit der Prager Burg am vierten Tag war ein weiterer Höhepunkt. Durch den Paradiesgarten ging es dann bergab zur Kleinseite ans Moldauufer. Der Rest des Tages war zur freien Verfügung. Die gemütlichen kleinen Gaststätten in den verschlafenen Gassen luden zum Verweilen ein, so dass die verbleibenden Stunden des Nachmittags schnell verflogen. Einige hatten sogar das Glück, die „Goldene Stimme Prags“, Karel Gott zu treffen, der sich nicht zu schade war, mit ihnen ein paar Worte zu wechseln. Mitglied im MC Herrensohr wollte er dann aber doch nicht werden.
Als letzter Höhepunkt stand am fünften Tag die Mitgestaltung der hl. Messe in der Herz-Jesu-Kirche auf dem Programm. Mit der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert konnten wir die zahlreichen Besucher der Messe begeistern, die sich mit stehendem Applaus bedankten. Danach hieß es nun wirklich Abschied nehmen von Prag und von Heda, unserer tollen Begleiterin.

P.S. Sollte in nächster Zeit in Herrensohr und Umgebung jemand mit halb geöffnetem Knirps gesehen werden, dann seht ihr Heda’s größten Fan.

Karl-Heinz Flach

110 Jahre Harmonie Dudweiler

Grandioses Konzert zum Ausklang des Jubiläumsjahres

Mit einem bemerkenswerten Konzert in der Christuskirche hat der Dudweiler Männerchor Harmonie am 22. Oktober sein Jubiläumsjahr offiziell zum Abschluss gebracht. 110 Jahre alt ist der Chor geworden, der 1896 im Nebenzimmer des Lokals Valentin Baldes Ecke St. Ingberter/Saarbrücker Straße in Dudweiler von sangesfreudigen Bergleuten gegründet wurde. Schirmherr der Jubiläumsfeierlichkeiten ist der Bassbariton Siegmund Nimsgern, der auf allen großen Bühnen der Welt grandiose Erfolge feierte. Nimsgern erhielt 2004 den Kulturpreis des Saarlandes und ist seit 2005 UNICEF-Repräsentant des Landes. Sein Mitwirken gab dem Jubiläumskonzert, dessen Überschusseinnahmen in den UNICEF-Fonds fließen, eine ganz besondere Prägung. „Wir helfen beim Aufbau einer Schule für aidskranke Kinder in Afrika“, so Nimsgern in seinem Grußwort in der Dudweiler Christuskirche.
Seit dem Park- und Lichterfest 2005 hatte sich die Harmonie in den Dienst der guten Sache gestellt, in mehreren Veranstaltungen und Aktionen das Engagement von UNICEF unterstützt. 18 Monate nach dem Start wird der Männerchor Harmonie am Samstag, 25. November ab 18 Uhr, im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule in Dudweiler den Gesamterlös aus allen Aktivitäten überreichen.
Das jüngste Konzert zählt zweifelsohne zu den herausragenden Momenten im 110-jährigen musikalischen Schaffen der Harmonie und wird allen, die es miterleben durften, noch lange in Erinnerung bleiben.
Chorleiter Stefan Zell, der auch die Gesamtleitung des Konzerts hatte, und dem 1. Vorsitzenden Uwe Staub gelang das, was sie sich im Vorfeld dieses Events gewünscht hatten, „etwas Besonderes zu unserem 110. Geburtstag“ zu bieten. Dafür standen neben dem Jubiläumschor der Harmonie der Jugendchor Perpetuum Cantabile aus der Patengemeinde Duttweiler/Pfalz, der sich unter Leitung von Steffen Utech ausgezeichnet präsentierte, das Bläserensemble des Staatstheaters Saarbrücken, Markus Schaubel und Sebastian Benetello an der Orgel, die Sopranistin Mirijam Oster und die „Harmonie-Solisten“ Jörg Schmidt, Daniel Christ und Daniel Staub. Einen Kunstgenuss der besonderen Art bot Siegmund Nimsgern mit sechs Gellert-Liedern von Ludwig van Beethoven und sechs „Biblischen Liedern“ von Anton Dvořák.
Bei den Chören gefiel neben der gelungenen Literaturauswahl und der Ausgereiftheit der Vorträge insbesondere der harmonische Kontrast zwischen den jungen Stimmen von Perpetuum Cantabile und den starken, gleichwohl aber auch sensiblen Männerstimmen der Harmonie. Dargeboten wurden Werke von D. Bortniansky, C. Franck, H.G. Nägeli, W. Führer, H.F. Micheelsen, N. Feibel, J.S. Bach, M. Schütz, F.M. Bartholdy, P.I. Tschaikowsky, C. Saint-Saëns, E. Whitacre und R. Edler.
Die Wirkung der Chor- wie der Solodarbietungen im sakralen Raum war überwältigend; minutenlanger Applaus zeugte von der Begeisterung der 600 Besucher in der an diesem Nachmittag bis auf den letzten Platz gefüllten Christuskirche.

Gerd Schuler

80 Jahre MGV Ludweiler

Jubiläumskonzert in der Hugenottenkirche

Nach vielen Monaten der intensiven Vorbereitung war es am 15. Oktober 2006 endlich soweit: Das große Festkonzert zu unserem achtzigjährigen Jubiläum wurde in der bis auf den letzten Platz gefüllten evangelischen Kirche durchgeführt. Pünktlich um 17 Uhr waren alle Orchestermitglieder bereit und in langem Einmarsch füllten die über 50 Sänger der beiden teilnehmenden Chöre, MGV Concordia Scheidt und der Gastgeber, die „Bühne".

Nachdem Hausherr Pfarrer Ulrich Harth und der Vorsitzende des MGV Ludweiler die Gäste begrüßt hatten, eröffnete das Leonardo-Ensemble das Konzert mit der Wassermusik von Händel. Es folgte im Anschluss bereits einer der zahlreichen gesanglichen Höhepunkte des Abends: „Gott in der Natur" von Franz Schubert erklang aus den Kehlen beider Chöre, das von dem Orchester hervorragend begleitet wurde. Mit dabei war als Tenor der Südkoreaner Chan Kiu Lim, der seinen Part gekonnt vortrug. Große Begeisterung herrschte danach unter den vielen Besuchern. Ebenso stimmgewaltig wurde im Anschluss das Stück „Widerspruch", ebenfalls von Schubert, aufgeführt. Dieses Mal wurde der Chor von Grigori Meschwelischwili am Klavier hervorragend begleitet.

Individuelle Auftritte der beiden Chöre folgten, ebenso Solostücke des Orchesters. Beim Orchesterstück „Andante für Flöte und Orchester" brillierte die junge Tamara Dienhard, die der Chorleiter für dieses Konzert engagiert hatte.

Der Ludweiler MGV, der in diesem Jahr auf sein achtzigjähriges Bestehen stolz zurückblickt, begann mit den ruhig gehaltenen Stücken „Mondnacht" (Pannen), „Es fällt ein Tau" (Desch) und „Ritornell" (Schumann). Letzteres wurde zart von einem Cello als fünfte Stimme begleitet.

Der Scheidter Jubiläumschor (100 Jahre) brillierte mit „Cekolina" (Heinrichs) und „O du schöner Rosengarten" (Lissmann), bevor das Leonardo-Ensemble mit „Air" und einer Gavotte von Bach folgte.

Abwechselnd trugen die beiden Chöre bei ihrem zweiten Auftritt mal Heiteres, mal Bewegendes vor. Die vom MGV Concordia Scheidt vorgetragenen „Drei Epigramme" (Cadow), anmoderiert von Helmut Ballas, kamen in dieser Phase ganz besonders gut beim Publikum an.

Zum Abschluss des Konzerts folgten weitere besonders Stücke: „Reich deine Hand" (Strauß-König) und „Herbstlied" (Fischbach) wurden gemeinsam a cappella vorgetragen. Hier kam das Stimmenvolumen der beiden Chöre besonders gut zum Ausdruck. Ebenso beim letzten Stück, „Die Allmacht" (Schubert), wiederum von dem Klaviervirtuosen Grigori Meschwelischwili einfühlsam begleitet.

Jubel und Beifall waren am Konzertende so stark, dass man um eine Zugabe nicht umhin kam. Was hätte besser gepasst, als mit dem Anfangsstück zu enden. So wurde noch einmal „Gott in der Natur" von allen Mitwirkenden vorgetragen.

Es war ein gelungenes Konzert in einer Kirche mit guter Akustik, rundum eine dem Anlass würdige Aufführung. Besonders dankbar ist der MGV Ludweiler seinem Chorleiter Gerhard Keller, der den Chor erst seit 2 Jahren musikalisch führt und dieses Konzert mit einer bemerkenswerten Leistung bewältigte. Sowohl die beiden Chöre, als auch das Orchester wurden von ihm souverän geleitet.

Neunzig Minuten Musik und Gesang vom Feinsten, das hatte Ludweiler in dieser Form schon lange nicht mehr erlebt. Mit viel Lob für dieses Erlebnis bedankten sich die Besucher im Anschluss bei gemütlichem Beisammensein im Johannes-Calvin-Haus bei beiden Chören. Der MGV Ludweiler mit seinen 30 Aktiven und seinem Chorleiter kann stolz auf dieses einmalige Konzert sein und positiv in die nähere Zukunft schauen.

Klaus Prediger

Männerchor der VVS

Jubiläum für Chor und Chorleiter

Ereignisreiche Monate liegen hinter dem Männerchor der Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken. Anlässlich des 80-jährigen Bestehens wurden in diesem Jahr vier Festveranstaltungen durchgeführt.

Den Auftakt bildete am 26. März eine Matinee mit Jubilar-Ehrungen im Casino der Stadtwerke Saarbrücken (s. Bericht in CadS 3/2006 S. 15).

Am 18. Juni stand ein weltliches Konzert im Bürgerhaus Burbach auf dem Programm. Als Mitwirkende konnten die Stadtkapelle Saarbrücken, Leitung Björn Weinmann, der MGV 1857 Gersweiler, Leitung Kurt Zirbes, und der Gemischte Chor im MGV Frohsinn Alt-Saarbrücken, Leitung Stefan Zell, gewonnen werden. Vorsitzender Franz Josef Wagner begrüßte die teilnehmenden Vereine und die etwa 250 erschienenen Zuhörer. Zu Gast war an diesem Spätnachmittag die Schirmherrin der Jubiläumsfeierlichkeiten, Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Charlotte Britz, die die Glückwünsche der Stadt Saarbrücken überbrachte. In ihrer Laudatio gratulierte sie dem Jubiläumsverein für seine Treue zum Gesang und wünschte dem Chor viele neue aktive Mitglieder.

Der VVS-Chor unter Willi Wehr ließ das „Türmerlied" (P. Geilsdorf), „Freude am Leben" (Otto Groll), „Erlaube mir, fein's Mädchen" (A. Kempkens), „Mein Mädel hat einen Rosenmund" (K. Lißmann) und „Kein schöner Land" (Rudi Kühn) erklingen. Der MGV 1857 Gersweiler trug „Wo Musik sich frei entfal-

tet“ (W.A. Mozart), „Sing mit mir“ (Otto Groll), „Spaß muss ein“ (Gus Anton) und den „Golden Western Song“ (Otto Groll) vor. Vom Gemischten Chor im MGV Frohsinn Alt-Saarbrücken erklangen eine Gavotte von Händel, „Ihr von Morgen“ (Udo Jürgens), „Oh Lord“ (Norbert Feibel), „Tipitipitipso“ (Heinz Gietz) und „Halleluja“ (K. Osrhat/S. Orr).

Zu Anfang und Ende des Konzertes und zwischen den Darbietungen der Chöre begeisterte die Stadtkapelle mit jeweils zwei Musikstücken die Zuhörer. Am Ende sangen alle Konzertteilnehmer unter Begleitung der Stadtkapelle das „Steigerlied“. Es war eine gelungene Veranstaltung mit bester Stimmung.

Am 2. Juli gestaltete der VVS-Chor die Hl. Messe für die lebenden und verstorbenen Mitglieder in der katholischen Pfarrkirche St. Elisabeth in Saarbrücken.

Ihren Abschluss fanden die Jubiläumsfeiern des VVS-Chores mit dem Freundschaftssingen der SDB-Chöre (Sängerbund der Dienstleistungsbetriebe) im Burbacher Bürgerhaus. Nach monatelanger intensiver Vorarbeit trafen sich am 30. September Sänger aus zehn befreundeten Dienstleistungsbetrieben verschiedener süddeutscher Städte. Bis auf den letzten Stuhl war das 500 Personen fassende Bürgerhaus besetzt, als der VVS-Chor unter Willi Wehr mit dem „Hymnus an den Gesang“ von Ruland Aysslinger das Freundschaftssingen eröffnete.

Vorsitzender Franz Josef Wagner begrüßte die zahlreichen Gäste, darunter Oberbürgermeisterin Charlotte Britz und den Vorsitzenden des Bezirks Süd des SDB Lothar König, des Weiteren die teilnehmenden Chöre: die Chöre des Gesang- und Musikverein Elektro der Straßenbahner Mainz, den Männerchor der Städtischen Werke Nürnberg, die Sängerabteilung im Sozialwerk der Stuttgarter Straßenbahnen, die Sängergruppe der Verkehrsbetriebe Stadtwerke Heilbronn, den Stadtwerkechor Pforzheim, den Männerchor der Stadtwerke München, die Chöre der Stadtwerke Wiesbaden, den GV Straßenbahner Sängerlust Karlsruhe, den Männerchor der Stadtwerke Frankfurt a.M. mit den Mainhatten Singers, den Werks-Chor der MVV-OEG-Verkehr Mannheim sowie eine Delegation aus Würzburg.

Charlotte Britz nutzte als Schirmherrin der Jubiläumsfeierlichkeiten die Gelegenheit, bei den Sängern Werbung für Saarbrücken als Touristenstadt zu machen: „Der St. Johanner Markt gehört zu den 50 schönsten Plätzen Deutschlands, in Saarbrücken gibt es mehr Grün als viele erwarten“, lud sie die Sänger ein, noch länger in der Stadt zu verweilen. Das nachfolgende Konzert, bei dem jeder Chor mit drei Liedern aufwartete, war ein reiner Ohrenschmaus, jeder gab sein bestes und wurde mit großem Beifall bedacht. Franz Josef Wagner bat nach jedem Auftritt der teilnehmenden Chöre den jeweiligen Vorsitzenden zu sich und überreichte diesen als Erinnerung eine „Glastrophäe“.

Mit dem Sängerspruch „Das Lied beherrscht die ganze Welt, weil es die Menschheit aufrecht hält – Wenn Freunde auseinander gehen, dann sagen sie auf Wiedersehen“, von allen Sängern im Saal gesungen, fand dieses Freundschaftssingen unter Berufskollegen einen würdigen Abschluss. Vorsitzender Wagner bedankte sich bei allen Helfern und Mitwirkenden der Veranstaltung für die tatkräftige Unterstützung. Anschließend saßen die Sänger noch gemütlich beisammen. Für die Unterhaltung sorgten die Blaskapelle der Straßenbahn und unser Würzburger Sangesfreund Edmund Uebel mit seinen Sprechpuppen.

Kurt Rickmann

Kreis-Chorverband Saarlouis

MGV 1871 Sängerbund e.V. Saarwellingen

Erfolgreiche Konzertreise nach Eiserfeld

Kürzlich unternahmen die Sänger des Saarwellinger Sängerbundes in Begleitung ihrer Frauen eine Zweitagesfahrt in das ca. 300 km entfernte Eiserfeld im Siegerland. Hier erwartete den Saarwellinger Chor der Männerchor 1853 Eiserfeld zur Mitgestaltung seines traditionellen Jahreskonzertes. Die Sängerfreundschaft zwischen den beiden Vereinen dauert schon 38 Jahre an.

Früh morgens begann die Fahrt bei bester Laune und schönem Wetter. Nach Besichtigung der historischen Altstadt von Limburg mit seinem ehrwürdigen Dom und einem gemeinsamen Mittagessen in einem urigen Altstadtlokal ging es weiter in Richtung Eiserfeld. Dort wurde die Reisegesellschaft von Vorstandsmitgliedern des dortigen Chors mit offenen Armen empfangen. Anschließend wurde in zwei Spitzenhotels Quartier bezogen.

Am späten Nachmittag hatten die Saarwellinger Sänger Gelegenheit, sich auf das Konzert in der Kulturhalle der Richterfeldschule einzustimmen. Für eine Stärkung vor Konzertbeginn hatten die Eiserfelder bestens gesorgt.

Glänzender Höhepunkt der Besuchstage war das Jahreskonzert, das am Abend in der hervorragend dekorierten Kulturhalle stattfand und vom Gastgeber, dem Männerchor der Kreisverwaltung Siegen-Wittgenstein und dem Saarwellinger Sängerbund gestaltet wurde. Die vielen Besucher und auch die dortige Presse waren voll des Lobes über die Leistungen der Chöre. Im Anschluss an das Konzert traf man sich zu einem geselligen Beisammensein im Foyer der Kulturhalle.

Am Vormittag des nächsten Tages zeigten die Gastgeber den Saarwellingern die Sehenswürdigkeiten ihrer Kreisstadt Siegen. Im Anschluss an die interessante Stadtrundfahrt gab es in der Kulturhalle einen zünftigen Frühschoppen und einen gemeinsamen Mit-

tagstisch. Im Rahmen des Frühschoppens dankte Sängerbund-Chef Werner Porten für die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft in Eiserfeld und überreichte als Gastgeschenk ein Gemälde des Saarwellinger Rathauses. Der Sängerbund erhielt zur Erinnerung seines Besuches vom Vorsitzenden des Eiserfelder Männerchors Bernd Höfer eine Bildaufnahme von dessen Chor, die im letzten Jahr beim gemeinsamen Freundschaftskonzert in der Saarwellinger Festhalle gefertigt wurde.
Nur ungern wurde von den Freunden aus Eiserfeld Abschied genommen, so dass sich die für 15 Uhr angesetzte Rückfahrt verzögerte. Mit dem Versprechen: „Auf ein baldiges Wiedersehen!“ wurde die Heimreise angetreten. Zwei erlebnisreiche Tage im Siegerland, die allen in bester Erinnerung bleiben werden!

Erwin Maas

Madrigalchor Dillingen am 24.11. im Singenden, klingenden Dreiländereck

Weshalb möchte ein Verliebter aus Tilos Eis auf einem Gipfel sein und zerschmelzen, um seiner Angebeteten, die unten im Tal als Zitronenbäumchen auf ihn wartet, die Zweige zu befeuchten, damit es blühen kann? Tilos, eine kleine Insel in der Nähe von Rhodos, ist regenarm und die Böden sind nicht besonders fruchtbar. Janis Konstandinitis vertonte diese bezaubernde griechische Liebeserklärung, die der Madrigalchor Dillingen unter der Leitung von Dimitris Ktistakis am Freitag, den 24. November in der Sendung des SR 3 „Singendes, klingendes Dreiländereck“ darbieten wird. International wird es im Gospelsong „I am his child“, ein christlicher Lobgesang aus Amerika. Auf schwedisch und in deutscher Fassung singt der Chor den „Sommarpsalm“ von Waldemar Åhlen. Äußerst beschwingt geht es zum Schluss in „Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käthen“ zu, wenn zwei energische Bewerber sich um die Jungfer Käthen bemühen. Ein amüsantes Programm also, das am 24.11. um 19.04 Uhr auf SR 3 live übertragen wird. Empfang über UKW 95,5 MHz.

Vera Hewener

Festliches Adventskonzert am 3.12. in Saarlouis-Steinrausch

Am 1. Adventssonntag, den 3. Dezember 2006 veranstaltet der Mendelssohn Chor Saarlouis-Roden ein festliches Konzert in der Pfarrkirche St. Johannes, Saarlouis-Steinrausch. Um 17.00 Uhr wird der Chor unter Leitung von Jürgen Diedrich und Ottmar Schue, Orgelbegleitung, als Erstaufführung im Saarland die Pastoralmesse in G und D von Ignaz Reimann aufführen und Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy, Schnabel, Silcher und anderen vortragen.
Ignaz Reimann wurde am 27. Dezember 1820 in Albendorf/Schlesien geboren. Schon mit 8 Jahren begann seine musikalische Tätigkeit. Er war Organist und spielte verschiedene Instrumente im Orchester der Wallfahrtskirche seines Heimatortes. Reimann besuchte das Schullehrerseminar in Breslau, wo er bereits mit 18 Jahren zum Musiklehrer berufen wurde. Er war Schullehrer, Kirchenmusiker, Kantor und Schulleiter in Rengersdorf, wo er am 17. Juni 1885 einem Herzleiden erlag.
Ignaz Reimann komponierte vornehmlich vokale Kirchenmusik. So entstanden viele hundert Kompositionen für die Kirchenchöre seiner schlesischen Heimat. Die Messen nahmen aufgrund ihres quantitativen Anteils eine Sonderstellung ein. Insbesondere die Pastoralmessen gehörten in seiner schlesischen Heimat zum festen Bestandteil weihnachtlichen Musizierens und erfreuen sich heute im gesamten deutschsprachigen Raum großer Beliebtheit.
Die Pastoralmesse in G und D, auch „Pastoral-Messe Nr. 2“ genannt, hatte Reimann in der Zeit vom18. bis 23. Dezember 1850 für vierstimmigen gemischten Chor komponiert. Sie kann mit Orgel- und Orchesterbeleitung oder nur mit Orgel aufgeführt werden.
Den Zuhörern, Sängerinnen und Sängern wird diese Messe viel Freude bereiten und in der vorweihnachtlichen Zeit zur Besinnung und Andacht beitragen.
Für den Besuch des Konzertes wird kein Eintritt erhoben.

Rosa-Maria Kiefer-Paulus

Felix-Plakette für Kindergarten Hl. Sakrament Dillingen

Die Kinder des Kindergartens Hl. Sakrament waren an diesem 14. September ganz aufgeregt, hatte sich doch außergewöhnlicher Besuch angesagt. Franz Fetik, Kreischorleiter des Kreis-Chorverbandes Saarlouis, überreichte im Auftrag des Deutschen Chorverbandes der Kindergartenleiterin Vera Burger und den musikalischen Projektleiterinnen Petra Wender und Simone Alibert die Felix-Plakette.
Im Rahmen einer kleinen Feierstunde, zu der auch die Mütter des Vorschulausschusses anwesend waren, stellten die Kinder des Kindergartens ihr Können unter Beweis. Anhand des Singspiels „Kleiner Spatz auf großer Reise“ zeigten die Kinder, dass sie in mehreren Sprachen singen können.
Kreischorleiter Fetik betonte nochmals in seiner anschließenden Rede, dass in unserem Kindergarten alle Kriterien für die Auszeichnung erfüllt werden: Täglich wird gesungen, Tonart und Tonhöhe sind der kindlichen Stimme angepasst, die Liedauswahl ist vielfältig und altersgemäß und die Lieder werden auf Orff- Instrumenten begleitet. Besonders hervorzuheben sei, dass in einem Kindergarten, in dem so viele Nationen vertreten sind, Lieder in mehreren Sprachen gesungen werden.
Die Plakette mit der dazugehörigen Urkunde wird einen Ehrenplatz im Eingangsbereich unseres Kindergartens erhalten. Als zusätzliches Bonbon überreichte uns Herr Fetik eine Spende in Höhe von 100 Euro des Kreis-Chorverbandes Saarlouis. Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken! Das Geld wird in die Neuanschaffung von Orff-Instrumenten investiert.

Petra Wender

Sängerfestival der Chorgemeinschaft Lisdorf

Der Kinder- und Jugendchor in der Pfarrkirche Lisdorf

Die Chorgemeinschaft Lisdorf feierte vom 6. bis 8. Oktober 2006 ihr diesjähriges Festwochenende. Es begann freitagabends mit einer After-Summer-Party des Jugendchors, die fast 200 Jugendliche aus nah und fern in die Hans-Welsch-Halle lockte. Fetzige Musik und gute Stimmung waren die Garanten dafür, dass die jungen Leute bis zum späten Abend in ungezwungener Atmosphäre abrocken konnten.

Der Samstagabend war für den Männerchor vorgesehen. Wie im letzten Jahr sorgte eine schwungvolle Tanz- und Unterhaltungskapelle von Anfang an für den guten Ton. Waren es 2005 die „Original Bubacher Dorfdudler", so spielten jetzt die „49ers & Friends" zur guten Laune auf. Der Lisdorfer Männerchor unter seinem Dirigenten Adolph Seidel bot in mehreren Auftritten vor allem Bier-, Wein- und sonstige Trinklieder aus dem traditionsreichen deutschen Volksliedgut dar.

Der erste Auftritt begann mit der Aufforderung „Sing mal wieder" (Hermannjosef Rübben) und erzählte die Geschichte vom „Meister und Gesell" (Karl Friedrich Zelter). Der zweite Gesangsblock brachte das „Bierlied" (Robert Pappert), „Die Bierrunde" (W. Siegler-Legel) und „Ein Bier" (Wolfgang Lüderitz). Beim dritten Auftritt hieß es „Und sitz ich in der Schenke" (Friedrich Silcher), „In jedem vollen Glase Wein" (Heinrich Paulsen) und „Weinland" (Robert Pracht). Dazwischen stärkten sich die Sänger und ihre Gäste an einem warmen Büffet, das alle geschmacklichen Ansprüche erfüllte. Nach zahlreichen Gesangs- und Tanzrunden traten viele Festteilnehmer erst spät in der Nacht den Heimweg an.

Der Sonntag stand schließlich ganz im Zeichen der Kinder- und Jugendchöre. Die Festlichkeiten begannen mit einem Kinder- und Jugendgottesdienst, der von den teilnehmenden Chören aus Lisdorf, Altforweiler und Überherrn unter der Leitung von Eva Gindorf gestaltet wurde. Die Kinder wurden am Klavier von Marita Grasmück-Fetik begleitet. Anschließend fanden sich die etwa 60 jungen Sängerinnen und Sänger mit ihren Chorleiterinnen in der Hans-Welsch-Halle ein. Nach einer gesanglichen Vorstellung der einzelnen Chöre sangen alle Teilnehmer zusammen „Oh happy day" und „Der Elefant in der Disco". Beim gemeinsamen Mittagessen konnte man bereits die ersten Erfahrungen austauschen. Danach wurden die Kinder in drei Arbeitsgruppen aufgeteilt.

Im Workshop mit den Kleinsten (3 bis 8 Jahre) wurden den Kindern unter Leitung von Eva Gindorf auf spielerische Art bekannte Lieder aus Film und Fernsehen vermittelt. Die Kinder durften sich kostümieren und schminken lassen und wurden noch mit selbst gebastelten Luftballontrommeln für das Abschlusskonzert ausgerüstet. Der Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren wurde von unserer Jugendchorleiterin Verena Laase gestaltet. Die Kinder lernten dort drei einstimmige Kinderlieder. Für die Jugendlichen von 12 bis 24 Jahren bot Svenja Guldner einen Workshop an, wo die jungen Leute dreistimmige Lieder einstudierten. Nach Kaffee und Kuchen wurden alle in den Workshops erarbeiteten Lieder in einem Abschlusskonzert präsentiert. Zum Finale sangen noch einmal alle Kinder und Jugendlichen die Lieder „Heal the world" und „Freude schöner Götterfunken". Mit diesem eindrucksvollen Konzert endete der erste Kinder- und Jugendchortag in Lisdorf, und das Sängerwochenende 2006 fand nach interessanten und erfolgreichen Veranstaltungen mit allen Chorformationen der Chorgemeinschaft Lisdorf seinen Abschluss.

Karl Schneider

Vorstandsmitglieder im Kreis-Chorverband Saarlouis

Stand 23.06.2006

Vorsitzender
Joachim Roden
Mühlenstr. 80, 66740 Saarlouis
Tel.: 06831–87760, 0151–11261006

stellv. Vorsitzender
Thomas Schmitt
Am Soutyhof 22, 66740 Saarlouis
Tel.: 06831–8601123, 0177–3847660

stellv. Vorsitzender
Hans-Erich Spengler
Dorfstr. 42, 66787 Wadgassen
Tel.: 06834–60645, 0177–2758459

Geschäftsführer
Erwin Wagner
Koblenzer Str. 34, 66822 Lebach
Tel.: 06881–7046
E-Mail: KOK-Wagner@gmx.de

stellv. Geschäftsführer
Egon Engstler
Tannenweg 44, 66809 Nalbach
Tel.: 06838–2752, 0174–9759038

Schatzmeister
Siegfried Blau
Elbestr. 33, 66740 Saarlouis
Tel.: 06831–891505, 0178–7511057
E-Mail: siegfried_blau@dsd-steel.com

stellv. Schatzmeister
Walter Koch
Hauptstr. 229, 66740 Saarlouis
Tel.: 06831–62355

Kreischorleiter
Franz Fetik
Hauptstr. 8, 66802 Überherrn
Tel.: 06836–2717

stellv. Kreischorleiter
Roman Jacob
Labachstr. 153, 66793 Saarwellingen
Tel.: 06838–84143

Jugendreferent
Uli Linn
Waldstr. 19, 66763 Dillingen
Tel.: 06831–976787, 0171–7451318
E-Mail: uli@ulilinn.com

Pressereferent
Hermann Josef Hiery
Kornstr. 1, 66806 Ensdorf
Tel.: 06831–53477

Ehrenvorsitzender
Dieter Ettelbrück
Lindenstr. 4, 66839 Schmelz
Tel.: 06887–6272

40 Jahre Gemischter Chor „Heiterkeit“ 1966 Ensdorf e.V.

SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt ehrte Werner Leblang für 60 Jahre aktives Singen im Chor

Was vor vier Jahrzehnten bei einem Vereinsausflug nach Weinheim am Gerterswoger Weiher begann, feierte man in einer würdigen Matinee am 10. September im Vereinslokal „Zum Anker“. Von den damaligen Gründungsmitgliedern Erhard Jenal (Dirigent), Helmut Motsch (Vorsitzender), Stefan Rausch (zweiter Vorsitzender) und Otmar Martin (erster Kassierer) leben heute nur noch die beiden letztgenannten und singen in unseren Chören. Von der ersten Stunde an noch dabei sind außerdem die Aktiven Werner Leblang, Gerhard und Roselie Trapp sowie Edith Martin.

Vorsitzender Guido Müller hieß die Vertreter der örtlichen kulturellen Vereine herzlich willkommen, begrüßte als Vertreter der Zivilgemeinde den ersten Beigeordneten Manfred Altmaier, vom Saarländischen Chorverband den Vizepräsidenten Thomas Schmitt, Kreischorleiter Franz Fetik sowie, als besondere Überraschung, die frühere Sopransolistin Elli Neumeier aus Griesborn.

In seiner Laudatio wies er auf die umfangreichen Aktivitäten des heute 45 Sängerinnen und Sänger umfassenden Jubiläumschores in der Vergangenheit hin. Neben einer Vielzahl von gelungenen weltlichen und kirchlichen Konzerten, oftmals unter der Mitwirkung des Akkordeonorchesters, tollen Familienabenden, großen Reisen, der engagierten Mitarbeit bei Kirmes, Weihnachtsmarkt und vielen sonstigen Festen hat der Gemischte Chor einen Großteil der Vereinsaktivitäten mitgestaltet und getragen. Vieles wäre ohne die Tätigkeit unserer Frauen nicht durchführbar gewesen.

Dass dies über vier Jahrzehnte so war und hoffentlich noch lange so sein wird, ist in erster Linie auch ein Verdienst unseres Chorleiters Hermann Josef Hiery. Seinen Ideen, seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem nie ermüdenden Elan verdanken letztlich unsere beiden Chöre ihr erfolgreiches Wirken.

Mitgetragen wurde dieser Erfolg auch von den jeweiligen Vorsitzenden: Helmut Motsch, Stefan Rausch und Werner Leblang, der allein 23 Jahre lang diesen Posten innehatte. Ihm folgte für elf Jahre Hans-Theo Fritz, der schließlich von Guido Müller abgelöst wurde. Im Mittelpunkt der Feier, die gesanglich vom Männer- und Gemischten Chor sowie instrumental von der jungen Ensdorferin und zweifachen Bundessiegerin an der Querflöte Julia Köhl mitgestaltet wurde, fand die Ehrung verdienter Sängerinnen und Sänger sowie langjähriger fördernder Vereinsmitglieder statt. SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt beglückwünschte mit einprägsamen Worten den Gemischten Chor zum Jubiläum und nahm für den Saarländischen Chorverband die Ehrung mit Urkunde und Nadel vor. Für 25 Jahre Singen im Chor wurden die Sängerinnen Edeltraud Schütz und Monika Speicher geehrt. Bereits 40 Jahre dabei sind die Aktiven Roselie Trapp, Edith Martin, Hermann Penner und Rigobert Lieser. Eine Sonderauszeichnung des Deutschen Chorverbandes erhielt Ehrenvorsitzender Werner Leblang, dessen volle Bassstimme den Chorgesang mittlerweile 60 Jahre lang bereichert.

Der erste Vorsitzende nahm die Ehrung auf Vereinsebene vor. Er gratulierte, mit Urkunde und Nadel, Kurt und Karin Schmitt für 20 Jahre aktives Singen und für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft Hans-Werner und Annemarie Scherhag, Johanna Bommersbach, Otto Bost, Olaf Mathieu und Winfried Thiel. Die Goldene Nadel für 40 Jahre erhielten Hilde Schackmann, Angela Becker, Ilse Caspers, Helena Wegener, Roselie Trapp, Edith Martin und Rigobert Lieser. Zum Ehrenmitglied ernannt wurden die aktiven Otmar Martin, Maria Wegener, Ilse Strauß, Gisela Kronenberger, Hans Lentes, Gerd Leinenbach, Agnes Motsch und Ernst Wegener.

Mit einem herzlichen Wort des Dankes an alle Anwesenden und dem Wunsch auf weiterhin treue und intensive Mitarbeit im Gemischten Chor, die schließlich einmal im großen Jubiläum „50 Jahre“ Gemischter Chor „Heiterkeit“ enden möge, schloss Guido Müller die Feierstunde. Gesanglich verabschiedeten sich der Gemischte Chor und der Männerchor gemeinsam mit zwei Liedern, am Klavier begleitet von Ruth Schmitz.

Guido Müller

MGV Germania Elm unter neuer musikalischer Leitung

Nach fast einjähriger Vakanz stehen die 47 aktiven Sänger des Traditionschores MGV Germania Elm e.V. seit 1. September unter der musikalischen Leitung von Chordirektor FDB (Fachverband Deutscher Berufsmusiker) Theo Zimmermann. Der Titel ist kein Ehrentitel, sondern wird nach eingehender Prüfung und Bewertung durch einen Fachausschuss verliehen.
Während der Vakanz hatten Ehrenchorleiter Willi Arweiler und Vizechorleiter Vinzenz Altmeyer die musikalischen Geschicke des Chores geleitet. Hierfür sei den beiden Sangesfreunden herzlich gedankt.
Theo Zimmermann hat nach dem Besuch der Realschule und den Studien der Kirchenmusik am Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut des Bistums Speyer das Examen zum Organisten und Chorleiter mit dem Prädikat „Sehr gut“ abgelegt. Er hat sich als stellvertretender Kreischorleiter zusammen mit Kreischorleiter Franz Fetik verstärkt in der Ausbildung der Vizechorleiter engagiert. Als Organist und Chorleiter betreute er in seiner Laufbahn verschiedene weltliche und geistliche Chöre sowie Pfarreien. Er ist seit 1994 in der katholischen Pfarrei St. Hedwig als Organist tätig und betreut den dortigen Kirchenchor. Seit 1990 leitet er die SV Einigkeit, Schwalbach, sowie den von ihm gegründeten Konzertchor Camerata vokale.
Die Sänger der Germania wünschen ihrem neuen Chorleiter eine gute Hand und viel Geschick im Umgang mit den Sangesfreunden und eine erfolgreiche musikalische Arbeit zum Wohle des deutschen Chorgesanges.

Vinzenz Altmeyer

Kreis-Chorverband St. Ingbert

„O du schöner Rosengarten“

Louis-Pinck-Konzert des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert

Neun Ensembles in der Würzbachhalle
„Vor mir braucht sich keins zu scheuen, denn ich bin ein braver Mann“ hätte auch das Motto des Louis-Pinck-Nachmittags am 1. Oktober in der voll besetzten Würzbachhalle sein können. Es war so recht ein Tag, an dem der Pfarrer aus dem lothringischen Hambach seine Freude gehabt hätte.
Neun Ensembles, die der Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Werner Zeitz auf das Herzlichste begrüßte, trafen sich im freundschaftlichen Wettstreit, Pincks Werke zu interpretieren.
Der Hambacher Seelsorger hatte Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts, den Grandmères und Grandpères seiner Heimat aufs Maul schauend, eine Volkslieder-Sammlung in fünf Bänden, „Verklingende Weisen“, als einstimmige Lieder niedergeschrieben.

Alle sangen gemeinsam
An diesem Nachmittag übertrafen sich die einzelnen Chöre mit Arrangements seiner Werke. Am Anfang der Veranstaltung jedoch, die Louis Gabriel, Vorsitzender der Association des Amis de Louis Pinck, eröffnete, sangen alle gemeinsam das Titellied der Veranstaltung „O du schöner Rosengarten“, zur Pause „Hab ich schon ein scheeles Aug“ und zum Schluss „Die Feierabendstunde schlägt“, begleitet vom Akkordeon-Ensemble Würzbach unter der Leitung von Dieter Schnepp, der auch die Instrumentalsätze dafür geschrieben hatte.
Was die Chöre den Ohren boten, wurde von Hansi Stolz per Leinwand und Beamer visuell, passend zu den Texten der einzelnen Lieder, aufbereitet, mit Holzschnitten von Henry Bacher, der die meisten der Bände „Verklingende Weisen“ für Pinck illustriert hat.

Zwischentexte
Den Reigen der Chöre eröffnete Theo Fickinger, als Arrangeur zeichnend, und seine Chorgemeinschaft aus Aßweiler, Bliesdalheim und Heckendalheim mit „Frohe Stunden“ und „Bauerndorf“ sowie pfiffigen Zwischentexten von Peter Stolz mit Bezug zum Dorf in der heutigen Zeit.
Der Gastgeber MGV Liederkranz mit dem Akkordeon-Ensemble wartete auf mit einer Vier-Lieder-Kantate unter dem Titel „Auf Freiersfüßen“. Chor- und Instrumentalsatz stammten vom Leiter beider Ensembles, Dieter Schnepp, die textlichen Überleitungen von Helmut Kröll. Johannes Hepp dirigierte drei Weisen mit dem GV Lautzkirchen, „Glückliche Zeit“, „Erlaube mir, feins Mägdelein“ und die von Hepp arrangierten „Posaunen im Ehestand“.

Ensemble Bergamasque

Frauen dominierten
Der Saarländische Frauenchor faszinierte, schon wie gewohnt, durch Präzision, eingefordert von der resoluten Chefin Barbara Ikas mit Willi Giesens „Ein jedes Jahr hat seinen Sinn“ und „Nachtigall, wo ist gut wohnen“ von Dieter Frommlet.
Den zweiten Teil des Konzertes eröffnete das Blockflötenquartett Niedergeilbach unter der Leitung von Josef Oberringer mit „Vier alte Tänze“ (Satz von Rudolf Schäfer), „Terpsichore“ von Michael Praetorius und „Belle, qui tient ma vie“.
Ein Spinnrädel und eine hübsche Spinnerin waren Requisite, als der Chorale de Drulingen aus dem Elsass auf die Bühne trat, um eben dieses „Spinnrädellied“ aus den Verklingenden Weisen Pincks zu singen, mit einem feinen Solo von Robert Karcher. Emmy Feuerstein, Dirigentin des Chores, trug den Text eines Friedensliedes in Deutsch vor, um es dann mit dem Chor ergreifend in französisch vorzutragen.
Barbara Ikas hatte anschließend mit dem Frauenchor Pro Musica ihren zweiten Auftritt. Da sangen ausgebildete Stimmen, die der Profi-Frau am Pult gekonnt folgten mit dem „Festlied“ von H. Lau und Pavel Brochins „Drei Schneider und ein Schleck“, nur textlich eher der leichten Muse zugeordnet.

Der Saal wurde aufgemischt
Das „Ensemble Bergamasque“ sind zwei Gitarren, ein Akkordeon und eine Vokalistin. Dem Quartett gelang es unter der Leitung des Mannes am Akkordeon, Pierre Schaeffer, vor allem aber mit der Sängerin, seiner eher zurückhaltend wirkenden Gattin Marie Paul, die Würzbachhalle regelrecht aufzumischen. War das Publikum bei „Ich stehe auf hohen Bergen“ aus „der Graf und die Nonne“ zunächst noch verhalten, wurde dann bei „Potpourri de chansons“ aus „Verklingende Weisen“ begeistert mitgegangen und rhythmisch geklatscht.
Mit dieser Vorlage trat das Vokalensemble Saar Blies unter der Leitung von Christina Weyers auf die Bühne und nutzte gekonnt die Begeisterung des Publikums mit den lustigen Vorträgen „Verkehrtes Lied“ und „Lustiger Kirchhof“, beides Lieder aus der Pinck-Sammlung nach einem Satz von Friedel Hary.

Danke
„Lasst uns Sorge dafür tragen, dass das Liedgut, die Schätze Louis Pincks, wenn schon gedruckt, auch gesungen wird und ein Bezug zu unserer Zeit hergestellt wird. Wenn dieser Nachmittag ein kleiner Beitrag dazu war, dann sind das Schritte in die richtige Richtung“, so der erste Vorsitzende des gastgebenden Vereins MGV Liederkranz, Helmut Kröll, in seinem Schlusswort, mit dem er sich bei dem fantastischen Publikum in der Würzbachhalle und den zweihundert Akteuren im Saal und auf der Bühne bedankte bevor Dieter Schnepp mit dem Akkordeonensemble das Feierabendlied anstimmte und den Schlusspunkt eines schönen Konzertes setzte.

Helmut Kröll

Großherzogtum Luxemburg

Europäischer Wettbewerb für Chöre und Blasorchester 2007

Der Luxemburger Musikverband „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) teilt mit, dass am 17. Mai 2007 ein Europäischer Wettbewerb stattfinden wird, der sich an Blasorchester (HaFaBra) und an die Chöre (Gemischt, Männer, Frauen) sämtlicher Einstufungen richten wird. Der Wettbewerb sieht die Schwierigkeitsstufen A, B, C, D (Unterstufe) vor.

Das Wertungsspiel wird am Morgen abgehalten, gefolgt von einer feierlichen Schlussveranstaltung am Nachmittag mit Verkündung der Resultate und Preisverleihung.

Jede teilnehmende Gruppe trägt ein Pflichtwerk und ein freies Wahlprogramm mit mehreren Werken vor. Das Pflichtstück bestimmt den Schwierigkeitsgrad, der in der jeweiligen Schwierigkeitsstufe vorausgesetzt wird. Die Pflichtwerke werden im Februar 2007 bekannt gegeben.

Der Luxemburger Musikverband übernimmt keine Reise- und Aufenthaltskosten.

Das UGDA-Sekretariat übermittelt auf Anfrage alle nötigen Wettbewerbsunterlagen.

Kontaktadresse:
Union Grand-Duc Adolphe, Verbandssekretariat,
2 Rue Sosthène Weis
L-2722 Luxembourg-Grund
Tel: (+352) 46 25 36-1
Fax (+352) 47 14 40
E-Mail: direction@ugda.lu
Internet: www.ugda.lu

„man(n) singt“ – aus Freude am Chorgesang

Zweites Deutsches MännerChorFestival 2007

Das künstlerische Direktorium der AG MännerChorFestival im Deutschen Chorverband (DCV) hat entschieden, vom 5. bis 7. Oktober 2007 in Siegen/NRW das 2. Deutsche MännerChorFestival durchzuführen. Das Festival stellt den qualitativ hochwertigen Männergesang deutlich in den Mittelpunkt.

Erstmalig wird hier in verschiedenen Kategorien auch um den Titel eines Deutschen Meisters gesungen werden. Hinzu kommen noch ein Volksliederwettbewerb und ein Wettbewerb für Shantychöre.

„Das 1. Festival ‚man(n) singt’ in Essen 2005 war schon weit mehr als eine gewöhnliche Sängerkonkurrenz. ‚man(n) singt’ – das war Musik pur, Chorgenuss konkret und demonstrierte Freude am Singen. ‚man(n) singt’ 2007 wird wie kein zweites Chorereignis in Deutschland die Männerchöre wieder in den Fokus der Öffentlichkeit und der Medien rücken. Deshalb singen Sie mit beim 2. Deutschen MännerChorFestival ‚man(n) singt’ und tragen Sie mit Ihrem Engagement zu einer beispielgebenden Werbung für den Chorgesang bei!“
(Hermann Otto, Präsident des Sängerbundes NRW).

Aktuelle Informationen, Richtlinien, Anmeldeformulare und mehr unter: www.mann-singt.de

Veranstaltungskalender

03.12.2006, 17.00 Uhr
Saarlouis-Steinrausch, Pfarrkirche St. Johannes
Festliches Adventskonzert des Mendelssohn Chor Saarlouis-Roden unter Leitung von Jürgen Diedrich und Ottmar Schue, Orgelbegleitung,
mit der Pastoralmesse in G und D von Ignaz Reimann und Motetten von Felix Mendelssohn Bartholdy, Schnabel, Silcher und anderen.

04.12.2006, 19.00 Uhr
Homburg, Protestantische Stadtkirche
Klassisches Adventskonzert
mit dem Bundespolizeiorchester aus München.
Der Eintritt ist frei!

10.12.2006, 19.30 Uhr
Wadrill, Pfarrkirche St. Martin
Konzert zum Advent
mit dem Saarländischen Kammerchor unter Leitung von Adolph Seidel.
Weitere Mitwirkende:
Männergesangverein
Frohsinn Wadrill, Leitung Werner Veit,
Bläserchor der Gesellschaft der Musikfreunde Wadrill,
Leitung Christoph Justinger

16.12.2006, 20.00 Uhr
Köllerbach-Kölln, Martinskirche
„ChristmasJazz“ – Vorweihnachtliches Konzert mit dem Jazzchor „92 Hertz“, Leitung Horst Müller

16.12.2006, 20.00 Uhr
Neunkirchen/Nahe, Kirche St. Martin
Konzert zum Advent
des Kreis-Chorverbandes St. Wendel, mit dem Kinder- und Jungen Chor St. Peter, Theley, dem Kammerchor „Belle canto“, dem Männerchor Selbach und dem Bläserensemble des MV Harmonie Selbach

17.12.2006, 16.00 Uhr
Tholey, Abteikirche St. Mauritius
Weihnachtskonzert der Schaumberger Kantorei
Leitung: Joachim Oehm

17.12.2006, 17.00 Uhr
St. Ingbert, Christuskirche
„ChristmasJazz“ mit dem Jazzchor „92 Hertz“, Leitung Horst Müller.
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

17.12.2006, 17.00 Uhr
Spiesen-Elversberg, katholische Kirche Spiesen
Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Spiesen-Elversberg

17.12.2006, 18.00 Uhr
Schmelz, Pfarrkirche St. Stephan
Kirchenmusikalische Andacht aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Singgemeinschaft 1986 Schmelz
Motto: „Die wunderbarste Zeit ist nah“
Mitwirkende: Gabriele Fröhlich, Orgel, Singgemeinschaft Schmelz
Gesamtleitung: Marianne Becker
Zur Aufführung gelangen Werke von Maurice Duruflé, John Rutter, Camille Saint-Saëns u.a.

14.01.2007, 17.00 Uhr
Losheim am See, Eisenbahnhalle
Europäische Chormusik aus fünf Jahrhunderten
MADRIGALCHOR KLAUS FISCHBACH
Manuela Söhn-Lederle, Sopran
Leitung u. Klavierbegleitung: Klaus Fischbach

28.01.2007, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Congresshalle
Galakonzert Sinfonischer Blasmusik
Offizielles Projekt im Programm
LUXEMBURG UND GROSSREGION
KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2007
Programm: Helden & History
Fantasievariationen über ein Thema von Paganini (Bearbeitung James Barnes)
Casanova, Konzert für Violincello und Blasorchester (Johan de Meij)
Scenes from Louvre (Norman Dello Joio)
Der Graf von Monte Christo (Otto M. Schwarz)
Saga Candida (Bert Appermont)
Global Variations (Nigel Hess)
Ausführende: Harmonie municipale de Forbach,
Leitung: Manfred Neuman,
Solist: Gabor Szarvas, Cello,
Rundfunk Sinfonieorchester Saarbrücken
Weitere Informationen, Fotos etc. beim Veranstalter:
Musikhaus Arthur Knopp
Futterstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon 0681-91010-29
Telefax 0681-91010-20
e-Mail: info@musikhaus-knopp.de

28.01.2007, 17.00 Uhr
Wemmetsweiler, Rathaus-Kuppelsaal
Europäische Chormusik aus fünf Jahrhunderten
MADRIGALCHOR KLAUS FISCHBACH
Manuela Söhn-Lederle, Sopran
Leitung u. Klavierbegleitung: Klaus Fischbach

SR 2 KULTURRADIO

Montag, 11. Dezember, 20.04 Uhr
Konzert aus Stockholm
Ruth Ziesak, Sopran
Dominik Wortig, Tenor
NDR Chor und NDR-Sinfonie-Orchester
Dirigent: Marin Alsop
Francis Poulenc: Gloria
Franz Liszt: „Faust"-Sinfonie
(Direktübertragung)

Samstag, 16. Dezember, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Geistliche Musik mit dem Madrigalchor Klaus Fischbach, dem Organisten Bernhard Leonardy sowie historische Bach-Aufnahmen aus dem SR-Archiv

Sonntag, 17. Dezember, 12.05 Uhr
Familienkonzert
Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken
Kinderchor des Saarländischen Staatstheaters Saarbrücken
Dirigent: Christoph Poppen
Markus Jaursch, Bass
Sprecherin: Sunnyi Melles
Maurice Ravel: „Ma mère l'oye"
Günther Neubert: „Die Weihnachtsgans Auguste", ein musikalisches Märchen für Sprecherin, Bariton, Kinderchor und kleines Orchester
(Direktübertragung)

Sonntag, 17. Dezember, 13.00 - 0.00 Uhr
EBU-Radiotag Weihnachtsmusik
Elf Live-Konzerte aus Moskau, Helsinki, Warschau, Sofia, Torshavn/Faröer Inseln, Chrudim, Karlsruhe, St. Paul/Minnesota, Laval/Québec, Ljubljana und London

Freitag, 22. Dezember, 20.04 Uhr
Konzert aus Leipzig
Ingrid Schmidthüsen, Sopran
Elisabeth Wilke, Alt
Markus Brutscher, Tenor
Matthias Weichert, Bass
Thomanerchor Leipzig
Gewandhausorchester Leipzig
Leitung: Georg Christoph Biller
Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium BWV 248 - Kantaten Nr. 1 bis 3
(Konzert vom 15. Dezember in der Thomaskirche)

Dienstag, 26. Dezember, 10.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 20.00 Uhr – selbstverständlich auch Chormusik!

SR 3 SAARLANDWELLE

Dienstag, 26. Dezember, 16.04 Uhr
SR 3-Weihnachtskonzert mit dem ShowChor
(Aufzeichnung vom 9. November)

„Gala der Opernchöre" im Saarländischen Staatstheater

Im Rahmen einer festlichen Gala unternimmt der Chor des Saarländischen Staatstheaters eine musikalische Reise durch die Kontinente. Unter der Leitung von Pablo Assante wird ein abwechslungsreiches Programm mit bekannten und beliebten Chorpartien und auch einigen Überraschungen geboten. Zur Aufführung gelangen dabei Werke von Abraham, Adams, Beethoven, Bizet, Mascagni, Mozart, Puccini, Smetana, Verdi und Wagner.
Für Gruppen ab 20 Personen wird der Eintritt pro Person um 25% ermäßigt, was den Besuch der Gala auch für Chöre zusätzlich attraktiv macht.

Termine:
25. November 2006
09. Dezember 2006
03. März 2007
06. April 2007
16. Juni 2007

jeweils um 19.30 Uhr
im Großen Haus des
Saarländischen Staatstheaters.

Weitere Informationen und Gruppenreservierungen: Frau Philippi,
Tel. 0681-3092-484
Theaterkasse: Tel. 0681-3092-486

Karl-Heinz Donate

Die Sänger des Männer-Quartetts Piesbach trauern um ihren zweiten Vorsitzenden Karl-Heinz Donate, der am 22. September 2006 im Alter von 71 Jahren plötzlich verstorben ist.

Wir vermissen seine schöne Stimme und sein freundliches Wesen. Für sein Engagement im Verein und im Chor sagen wir ihm Dank.

Unsere Anerkennung haben wir durch die Mitgestaltung der Trauerfeier bekundet.

Karl-Heinz Donate wird uns in guter Erinnerung bleiben. Seinen Angehörigen gilt unser Mitgefühl.

Männer-Quartett Piesbach

Gisela Schillo

Der Liederkranz Elversberg betrauert den Tod seiner Sängerin Gisela Schillo. Sie verstarb am 14. August nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 55 Jahren. Ihr plötzliches Scheiden macht uns sehr traurig und betroffen.

Der Chor verabschiedete sich in einem Trauergottesdienst von einer engagierten Sängerin. Sie wird in unseren Herzen und unvergessen bleiben.

Gesangverein Liederkranz 1881 Elversberg e.V.

Karl-Heinz Steinmetz

Der MGV 1867 Altenwald trauert um seinen langjährigen Sangesbruder Karl-Heinz Steinmetz, der im Alter von 70 Jahren nach langer Krankheit und doch unerwartet am 4. September verstarb – für unseren Verein ein herber und unersetzlicher Verlust.

Bereits mit 14 Jahren begann seine Sängertätigkeit in unserem Verein. Mehr als 56 Jahre hat er dem Chor die Treue gehalten und war davon 40 Jahre aktiv mit großem Engagement in unserem Vorstand tätig. Seinen 70. Geburtstag konnten wir noch mit ihm in geselliger Runde feiern.

Für seine Verdienste um den Gesang wurde Karl-Heinz Steinmetz mit allen Ehrungen des Vereins und des Saarländischen sowie Deutschen Chorverbands ausgezeichnet. Mit ihm verliert der Verein und die Chorgemeinschaft Altenwald/Hühnerfeld nicht nur einen stark engagierten 2. Bass-Sänger, sondern auch einen guten Freund. Wegen seines Humors, seiner Hilfsbereitschaft, Geradlinigkeit und Einsatzfreudigkeit war er bei seinen Sängerkameraden sehr beliebt und hat sich auch außerhalb des Chores viele Freunde geschaffen.

Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sängerkameraden mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes in der kath. Pfarrkirche St. Hildegard Neuweiler und der anschließenden Beisetzung auf dem Friedhof in Neuweiler.

Wir danken Karl-Heinz Steinmetz für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Verein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Dank und Mitgefühl gilt auch seiner Ehefrau und Familie.

MGV 1867 Altenwald

Werner Büch

Der Männerchor Gersweiler trauert um seinen aktiven Sänger Werner Büch. Im 72. Lebensjahr verstarb unser Sangesfreund am 28. August an einer heimtückischen Krankheit.

Bis Januar saß er in den Reihen im 1. Bass; gezeichnet von seiner Krankheit musste er sein geliebtes Hobby, den Gesang, den er immer ernst nahm, schweren Herzens aufgeben.

Der Männerchor Gersweiler verlor in Werner Büch einen eifrigen und beliebten Sänger. 1979 war er dem Chor beigetreten, zwischendurch nahm er vier Jahre lang das Amt des 1. Kassierers war.

In der Trauerfeier konnten wir uns nur noch gesanglich von ihm verabschieden. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Lieselotte und der ganzen Familie.

Männerchor 1857 Gersweiler e.V.

Alois Detzler

Die Chorgemeinschaft Riegelsberg trauert um Alois Detzler, der am 2. August 2006 im Alter von 77 Jahren nach kurzer schwerer Erkrankung plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Alois Detzler hatte rund 20 Jahre in einem der Vorgängerchöre der Chorgemeinschaft Riegelsberg, nämlich dem Männerchor Güchenbach-Riegelsberg, gesungen. Von 1998 bis 2003 gehörte er dem Vorstand des Männerchores Güchenbach-Riegelsberg als 2. Vorsitzender an.

Alois Detzler setzte sich mit großem Engagement für den Zusammenschluss der Vorgängerchöre zur Chorgemeinschaft Riegelsberg ein. Sein offenes Wesen, sein Humor und seine Aufgeschlossenheit zeichneten ihn aus und machten ihn im Kreise der Chorgemeinschaft so beliebt.

Alois Detzler wird uns nicht nur als Sänger, der eine schöne Tenorstimme gesungen hat, sondern auch als unser aller Freund sehr fehlen. Für seine Mitarbeit im Vorstand gebührt ihm unser Dank, seiner Familie gilt unser Mitgefühl.

Chorgemeinschaft Riegelsberg e.V.

Josef Beckmann

Der Männerchor der VVS Saarbrücken trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Josef Beckmann, der im Alter von 76 Jahren am 19. August 2006 überraschend von uns gegangen ist.

Wir danken ihm für über 28 Jahre Treue und Verbundenheit als Sänger im 1. Bass. Von 1978 bis zuletzt war er, mit einer kurzen Unterbrechung, als Beisitzer im Vorstand tätig. Er saß bis zur letzten möglichen Probe in unseren Reihen.

Für seine Tätigkeiten im Verein wurde er vom SCV und vom Verein besonders ausgezeichnet. Wir Sänger schätzten an ihm sein Pflichtbewusstsein und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Mit der Mitgestaltung des Trauergottesdienstes und mit der Niederlegung eines Kranzes am Grab haben sich seine Sangesfreunde von ihm verabschiedet.

Männerchor der VVS Saarbrücken

Adolf Wirschum

Wir sind sehr traurig über den Tod unseres Sangesfreundes Adolf Wirschum. Mit ihm verlieren wir einen lieben Freund und Kameraden. Seine freundliche und ruhige Art war für uns ein Vorbild.

Die Lücke seiner geleisteten Arbeit ist nicht so schnell zu füllen. Als langjähriger Sänger fehlt auch seine Baritonstimme. In seiner umsichtigen Art erledigte er als Schriftführer alle anfallenden Arbeiten für die Chorgemeinschaft Hühnerfeld/Altenwald.

Er ersetzte sogar den ausgefallenen Notenwart. Seine Hobbys Computer und Fotografie waren für unseren Verein von großem Nutzen.

In den Herzen seiner Sängerkameraden wird Adolf immer weiter leben und einen ehrenvollen Platz behalten.

Bei der Mitgestaltung des Sterbeamtes erwiesen die Sänger dem Verstorbenen seine verdiente Ehrung und nahmen Abschied von ihrem Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gilt auch seiner Ehefrau Gertrud.

Die Chorgemeinschaft 1877 Hühnerfeld und 1867 Altenwald

Das Tor zu einem neuen Klang.

www.musikhaus-knopp.de

SCHIMMEL
PIANOS

exklusiv bei

MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 9 10 10 - 14 · Fax: (0681) 9 10 10 - 20